

STATISTISCHE MITTEILUNGEN
DES KANTONS ZÜRICH



BEITRÄGE ZUR
WIRTSCHAFTS-
STATISTIK

1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1930.
2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden des Kantons Zürich im Jahre 1930.
3. Die Weinernte im Kt. Zürich im Jahre 1930.

Heft 169

Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich
Zürich 1931

Publikationen des kantonalen statistischen Bureaus

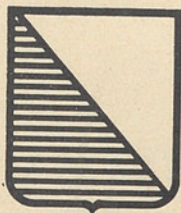
Heft

- 1—4. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1867—1870. (Vergriffen.)
5. Die Volkszählung im Kt. Zürich v. 1. Dezember 1870 mit alphabet. Ortsverzeichnis. (Vergr.)
6. Statistik der Berufsarten d. Kantons Zürich nach d. Volkszählung v. 1. Dez. 1870. (Vergr.)
- 7—14. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1871—1878. (Hefte 7—11 und 14 vergr.)
51. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1878.
16. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1879. (Vergriffen.)
17. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1879.
18. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1880.
19. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1880.
20. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1880.
21. Berufs-Statistik. Die Bevölkerung des Kantons Zürich nach ihren Berufsarten auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
22. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1881.
23. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1881. (Vergriffen.)
24. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1882. (Vergriffen.)
25. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1882.
26. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1883.
27. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1883.
28. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1884. (Vergriffen.)
29. Landwirtsch. Statistik 1884. (Vergr.)
30. Bevölkerungsstatistik 1884.
31. Gemeindefinanzstatistik 1884.
32. Landwirtschaftliche Statistik 1885.
33. Bevölkerungsstatistik 1885.
34. Gemeindefinanzstatistik 1885.
35. Ergebnisse der Vieh-, Güter- und Obstbaumzählung 1886.
36. Landwirtschaftliche Statistik 1886.
37. Gemeindefinanzstatistik 1886.
38. Bevölkerungsstatistik 1886.
39. Landwirtschaftliche Statistik 1887.
40. Gemeindefinanzstatistik 1887.
41. Bevölkerungsstatistik 1887.
42. Landwirtschaftl. Statistik 1888. (Vergr.)
43. Ergebnisse der Irrenzählung 1888.
44. Gemeindefinanzstatistik 1888.
45. Bevölkerungsstatistik 1888.
46. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der politischen Gemeinden. Zürich 1888.
47. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der Primarschul-, Sekundarschulkreis- und Bürgergemeinden. Zürich 1888.
48. Landwirtschaftliche Statistik 1889.
49. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1888 mit Ortsverzeichnis.
50. Gemeindefinanzstatistik 1889.
51. Bevölkerungsstatistik 1889.
52. Landwirtschaftliche Statistik 1890.
53. Gemeindefinanzstatistik 1890.
54. Bevölkerungsstatistik 1890.
60. Bodenwertstatistik 1892, mit 3 Waser'schen Tabellen und 2 Karten.
61. Landwirtschaftliche Statistik 1892, mit 2 Waser'schen Tabellen und 1 Karte.
62. Gemeindefinanzstatistik 1892. 1 Karte.
63. Bevölkerungsstatistik 1892.
64. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1892 und 1893
65. Landwirtschaftliche Statistik 1893.
66. Gemeindefinanzstatistik 1893 m. Kärtch.
67. Bevölkerungsstatistik 1893.
68. Gemeindefinanzstatistik 1894 m. Kärtch.
69. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1894 und 1895. (Vergriffen.)
70. Gemeindefinanzstatistik 1895 m. Kärtch.
71. Gemeindefinanzstatistik 1896.
81. Gemeindefinanzstatistik 1900, mit Beilage und graphischer Darstellung betr. die Armenunterstützungsverhältnisse 1836—1900.
82. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1900.
83. Hauptergebnisse der Volkszählung v. 1. Dez. 1900, mit Ortsverzeichnis u. 2 Kärtchen. (Vergr.)
84. Gemeindefinanzstatistik 1901.
85. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1901. (Vergriffen.)
55. Ergebnisse der Rechtsstatistik 1885/91.
56. Arealstatistik 1891. 4 Karten. (Vergr.)
57. Landwirtschaftl. Statistik 1891. 2 Karten.
58. Gemeindefinanzstatistik 1891.
59. Bevölkerungsstatistik 1891.
72. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1896 und 1897. (Vergriffen.)
73. Viehversicherungsstatistik 1896 u. 1897 mit Kärtchen.
74. Gemeindefinanzstatistik 1897.
75. Viehversicherungsstatistik 1898.
76. Gemeindefinanzstatistik 1898.
77. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1898 und 1899. (Vergriffen.)
78. Viehversicherungsstatistik 1899.
79. Gemeindefinanzstatistik 1899.
80. Viehversicherungsstatistik 1900.
86. Gemeindefinanzstatistik 1902.
87. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1902. (Vergriffen.)

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.)

4

STATISTISCHE MITTEILUNGEN
DES KANTONS ZÜRICH



BEITRÄGE ZUR
WIRTSCHAFTS-
STATISTIK

1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1930.
2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden des Kantons Zürich im Jahre 1930.
3. Die Weinernte im Kt. Zürich im Jahre 1930.

Heft 169

Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich
Zürich 1931

G 848

Heft

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1930	1
2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden des Kantons Zürich im Jahr 1930	47
3. Die Weinernte im Kanton Zürich im Jahr 1930	69

I. Statistik über den
Verkehr mit Motorfahrzeugen
im Kanton Zürich 1930

INHALTSVERZEICHNIS

Textteil

	Seite
1. Die Motorfahrzeugkontrolle	5
2. Die verkehrsberechtigten Fahrzeuge:	
a) Allgemeines	7
b) Die Motorwagen nach Art und Herkunft	8
c) Die Motorräder nach Konstruktion und Marken	12
3. Die Motorfahrzeugführer	14
4. Die Unfälle im Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr	16

Tabellarischer Teil

1. Die Motorfahrzeugkontrolle	23
2. Die verkehrsberechtigten Motorfahrzeuge nach Monaten	24
3. Die Ende 1930 verkehrsberechtigten Motorfahrzeuge:	
Die Motorwagen nach der Verwendungsart	25
Die der Personenbeförderung dienenden Wagen nach der Zahl der Plätze	25
Die Lastwagen nach Nutzlast, die Spezialwagen und Traktoren nach Verwendungsart	26
Verkehrsberechtigte Motorwagen-Anhänger	26
Die Motorwagen nach Berufskategorien der Besitzer	27
Die Motorräder nach der Konstruktionsart	27
Die Motorwagen nach Fabrikmarken, Art, Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.	28
Die Motorwagen nach Ursprungsland, Art, Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.	32
Die Motorräder nach Fabrikmarken, Art, Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.	34
Die Motorräder nach Ursprungsland, Art, Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.	38
Die Motorräder nach Berufskategorien der Besitzer	38
4. Die Motorwagenführer:	
Die Führer von Motorwagen nach Geschlecht und Art der Fahrbewilligung	39
Die Führer der Motorwagen nach Alter und Geschlecht	40
Besitzer von Motorrädern und fahrberechtigte Personen	40
5. Die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern 1930:	
a) Zahl der Unfälle	41
b) Die beteiligten Fahrzeuge und Führer	42
c) Die verunfallten Personen	44
6. Die Unfälle in Winterthur und den Landgemeinden des Kantons:	
a) Nach der Beschaffenheit der Unfallstelle	45
b) Die Unfälle mit Motorfahrzeugen nach der Ursache	45
7. Anhang:	
Radfahrbewilligungen und Haftpflichtversicherung solcher	46

Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1930

1. Die Motorfahrzeugkontrolle.

Der Siegeslauf, den das Motorfahrzeug in der relativ kurzen Spanne eines Jahrzehnts wie anderwärts, so auch im Kanton Zürich, eingeschlagen hat, hat auch im Jahre 1930 seine Fortsetzung erfahren. Diese Tatsache geht zunächst aus der Zahl der von der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle erteilten Verkehrsbewilligungen für Fahrzeuge der verschiedenen Arten hervor, die von 22,581 im Vorjahr auf 24,370 pro 1930 gestiegen ist. Die Zunahme der Bewilligungen erscheint mit 1789 oder 7,9% innert Jahresfrist beträchtlich. Wenn man aber feststellt, daß in den Jahren 1925–28 Jahr für Jahr über 3000 Bewilligungen mehr erteilt wurden, so kann man wohl mit Recht davon sprechen, daß der Kreis der Personen, die Motorfahrzeuge halten können oder wollen, sich allmählich zu schließen beginnt. Ob und in welchem Maße die schon 1930 sich abzeichnende wirtschaftliche Krisis zu dieser Entwicklung beigetragen hat, entzieht sich selbstverständlich der Beobachtung.

In den letzten sechs Jahren, seitdem statistische Erhebungen gemacht werden, hat sich im Kanton Zürich, nach den beiden Haupttypen von Fahrzeugen betrachtet, die Zahl der Verkehrsbewilligungen vermehrt wie folgt:

	Erteilte Verkehrsbewilligungen					
	für Motorwagen			für Motorräder		
	Zahl	Zunahme	in %	Zahl	Zunahme	in %
1925 . . .	6,993	1193	20,6	3126	619	24,7
1926 . . .	9,069	2076	29,7	4391	1265	40,5
1927 . . .	10,897	1828	20,1	5726	1335	30,4
1928 . . .	12,883	1986	18,2	7015	1289	22,5
1929 . . .	14,722	1839	14,3	7859	844	12,0
1930 . . .	16,037	1315	8,9	8333	474	6,0

An Hand dieser Uebersicht zeigt es sich also, daß die relative Zunahme der Bewilligungen für Motorräder, die von 1925—28 eine weit stärkere Entwicklung erfuhr, als dies mit Bezug auf die Motorwagen der Fall war, in den letzten zwei Jahren in erheblicherem Maße aussetzte.

Bei Betrachtung dieser Zahlen ist nicht zu vergessen, daß die Verkehrsbewilligungen nicht identisch sind mit der Zahl der tatsächlich kursierenden Fahrzeuge, denn in den zahlreich vorkommenden Fällen des Verkaufs gebrauchter Vehikel im Laufe des Jahres haben die im Kanton wohnenden Käufer des alten Fahrzeuges, wie die Erwerber eines neuen die Bewilligung erneut einzuholen. Den Tabellen 1 und 2 des nachfolgenden Tabellenteiles ist zu entnehmen, daß im Jahre 1930, um eine Doppelzählung zu verhüten, insgesamt 3259 Bewilligungen (13,4⁰/₀ der Gesamtzahl) ausgeschaltet werden mußten. Bei den Motorwagen stellt sich die Zahl der erloschenen Bewilligungen mit 1935 (12,1⁰/₀) relativ etwas niedriger, bei den Motorrädern mit 1324 (15,9⁰/₀) dagegen etwas höher. Im Jahre 1929 wurden mit 14⁰/₀ für Wagen und 18⁰/₀ für Räder eine verhältnismäßig größere Zahl von Bewilligungen hinfällig.

Auf die einzelnen Typen der Motorwagen verteilen sich die Verkehrsbewilligungen und deren Zunahme wie folgt:

Art der Wagen	Verkehrsbewilligungen			Zunahme 1929	
	1930	%	Zunahme	in %	in %
Personenwagen	11,507	71,8	953	9,0	12,1
Lieferungswagen	1,185	7,4	47	4,1	22,7
Lastwagen	2,488	15,5	212	9,3	19,5
Spezialwagen	53	0,3	14	35,9	30,0
Traktoren	381	2,4	86	29,1	16,6
Total	15,614	97,4	1312	9,2	14,1
Kollektivbewilligungen an Händler und Reparatere .	423	2,6	3	0,7	18,3

Es ergibt sich also, daß einzig die Bewilligungen für Traktoren und für Spezialwagen, relativ betrachtet, stärker gestiegen sind als im Vorjahre, und zwar ist es von Interesse, festzustellen, daß die Zunahme für erstere vollständig zugunsten der Landwirtschaftstraktoren lautet. Die Traktoren anderer Art weisen die gleiche Zahl auf, wie im Vorjahre. Eine weit bescheidenere Entwicklung als im Vorjahr verzeigen die Verkehrsbewilligungen für Personen- und Lastwagen, namentlich aber für Lieferungswagen (nur 4⁰/₀). Die Zahl der Bewilligungen für Händler usw. zur Benutzung derselben Nummer für verschiedene Fahrzeuge ist nahezu gleich wie 1929. Bei Vergleichung der verhältnismäßigen Vermehrung in den beiden Jahren ist nicht außer Acht zu lassen, daß schon 1929 gegenüber dem Vorjahr wesentlich reduzierte Verhältnisziiffern zu konstatieren waren.

2. Die verkehrsberechtigten Fahrzeuge.

a) Allgemeines.

Zu Ende 1929 war nach der letzten Veröffentlichung dieser Statistik die Zahl der verkehrsberechtigten Motorwagen, ohne die 81 Fahrzeuge der eidgenössischen Verkehrsanstalten, auf 12,661 festgestellt worden. Nach den Angaben der Tabelle 3 wurde nur für 9800 Wagen der Vorschrift der Erneuerung der Verkehrsbewilligung bis Ende Januar 1930 nachgekommen, so daß auf diesen Zeitpunkt effektiv 2861 Wagen weniger im Verkehr standen als einen Monat früher. Auch die Monate Februar und März wiesen eine gegenüber Ende Dezember 1929 verminderte Zahl verkehrsberechtigter Fahrzeuge auf und erst im April, dem ersten Monat des zweiten Quartals, wurde mit 12,676 die Jahresendzahl wieder erreicht, resp. etwas überschritten. In der Folge erfuhr die Zahl der Wagen von Monat zu Monat eine Vermehrung in dem Maße, daß zu Ende 1930, mit Einschluß von 92 Vehikeln der eidgenössischen Verkehrsanstalten, 14,194 Wagen zirkulierten. Es sind das 1452 Fahrzeuge oder 11,4 % solcher mehr, als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Für die Motorräder tritt dieser zeitweilige Rückgang der fahrberechtigten Vehikel noch drastischer in Erscheinung. War deren Zahl zu Ende Dezember 1929 auf 6493 festgestellt worden, so erfolgte nur für 2976 Räder die Erneuerung der Bewilligung bis Ende Januar 1930 und es dauerte bis zum Monat Juni, bis der Bestand beim Jahreswechsel wieder eingeholt war. Nur zwei Monate später — im August — war der Maximalbestand des Jahres mit 7106 verkehrsberechtigten Maschinen erreicht, worauf bis Ende 1930 ein Rückgang auf die Zahl von 7009 Stück ohne und auf 7020 mit Inbegriff von 11 eidgenössischen Rädern eintrat, was einer Vermehrung gegenüber dem Vorjahr von 7,9 % gleichkommt.

Auf die beiden Städte und die einzelnen Landbezirke verteilen sich die zu Ende 1930 vorhandenen verkehrsberechtigten Motorfahrzeuge wie folgt:

Bezirke	Verkehrsberechtigte Motorfahrzeuge Ende Dezember 1930					
	Motorwagen aller Art			Motorräder		
	Zahl	Zunahme gegen 1929	1 Wagen auf .. Einw.	Zahl	Zunahme gegen 1929	1 Motorrad auf .. Einw.
Zürich, Stadt . . .	7632	736	33	2266	173	110
„ Land . . .	1360	162	44	798	69	75
Affoltern	268	31	52	265	9	53
Horgen	930	88	53	600	29	33
Meilen	747	87	39	307	42	96
Hinwil	503	49	73	467	10	78
Uster	388	28	60	365	37	63
Pfäffikon	290	34	68	322	46	61
Winterthur, Stadt .	979	101	55	559	43	96
„ Land .	217	22	91	296	5	67
Andelfingen	191	25	95	247	23	74
Bülach	429	47	64	305	3	89
Dielsdorf	260	42	65	223	25	75
Kanton	14,194	1452	44	7020	514	88

Die Zunahme der Motorfahrzeuge beider Kategorien verteilt sich, wenn auch nicht gleichmäßig, auf alle die vorstehenden Unterabteilungen des Kantons. Für die Landbezirke insgesamt ergibt sich mit 12,4⁰/₀ eine etwas stärkere Vermehrung der Motorwagen, als für die Städte (10,8⁰/₀). Umgekehrt wurden die Motorräder in den Städten mit 8,3⁰/₀ um ein geringes stärker vermehrt, als in den Landgemeinden (7,6⁰/₀). Was die Dichtigkeit des Motorfahrzeugbestandes, gemessen an der Bevölkerungszahl, betrifft, steht die Stadt Zürich mit 1 Motorwagen auf 33 Einwohner allen Bezirken voran, doch folgen ihr die Bezirke Meilen mit 1 : 39 und Zürich-Land mit 1 : 44 auf dem Fuße nach. Die geringste Verbreitung der Motorwagen ergibt sich in den Bezirken Hinwil mit 1 auf 73, Winterthur-Land mit 1 auf 91 und Andelfingen mit 1 auf 95 Einwohner.

Mit Bezug auf die Haltung von Motorrädern stehen die Landbezirke der Stadt Zürich in der Weise voran, daß schon auf 53—96 Einwohner ein solches Fahrzeug entfällt, in Zürich aber erst auf 110 Einwohner. Auf Grund dieser Verhältniszahlen kann also, was schon in früheren Ausgaben der Statistik betont wurde, eine stärkere Verbreitung der Motorräder auf dem Lande festgestellt werden. Faßt man denn auch beide Kategorien von Fahrzeugen zusammen, so erhält man mit 1 Vehikel auf 25 bis 42 Einwohner für die einzelnen Bezirke eine gar nicht so bedeutende Schwankung der Verhältniszahlen.

b) Die Motorwagen nach Art und Herkunft.

Die Ende Dezember 1930 gezählten verkehrsberechtigten Motorwagen lassen sich nach ihrer Konstruktion und Verwendungsart ausscheiden wie folgt, und es ergibt sich für die einzelnen Kategorien folgende Zunahme gegen 1929:

	Motorwagen		Zunahme		
	Zahl	%	1929—30	in %	1928/29 in %
Personenwagen	9,905	69,8	1019	11,5	13,1
Lieferungswagen	1,098	7,7	77	7,5	20,4
Lastwagen	2,351	16,5	241	11,4	16,8
Traktoren	378	2,7	89	30,8	15,1
Spezialwagen	53	0,4	14	35,9	30,0
Kollektivnummern	409	2,9	12	3,0	17,8
Total	14,194	100	1452	11,4	14,5

Infolge der geringeren Mutationen im Laufe des Jahres stellt sich die Zunahme der Fahrzeuge durchwegs etwas höher, als es mit Bezug auf die Verkehrsbewilligungen der Fall ist. Aber auch so zeigt sich bei allen Kategorien, mit Ausnahme der Traktoren und Spezialwagen, eine gegenüber dem Vorjahr erheblich geringere Zunahme, die bei den Lieferungswagen am stärksten in Erscheinung tritt.

Nach den Angaben der Tabelle 5 dienen neben den oben angeführten 9905 Personenwagen noch 566 Lieferungs- und 59 Lastwagen auch zur Personenbeförderung, so daß die für diese Zwecke zur Verfügung stehende Zahl Wagen sich tatsächlich auf 10,532 stellt, gegen 9506 im Vorjahr.

Nach dem Fassungsvermögen, d. h. der Zahl der Sitzplätze ergibt sich die nachstehende Klassifikation des Wagenbestandes.

Sitzplätze	Personenwagen			
	1929	%	1930	%
1 und 2	745	7,9	863	8,2
3 und 4	6439	67,8	7,738	73,5
5 und 6	2109	22,2	1,713	16,3
7 und 8	97	1,0	85	0,8
10—20	61	0,6	56	0,5
21—30	41	0,4	55	0,5
über 30	14	0,1	22	0,2
Total	9506	100	10,532	100

Die Personenwagen mit einem Fassungsvermögen bis 4 Personen sind demnach an Zahl gestiegen, wobei namentlich die Fahrzeuge mit 3 und 4 Sitzplätzen an erster Stelle stehen. Auf beide Kategorien entfallen nun mit 81,7% über 4 Fünftel der Gesamtzahl aller Wagen, gegen $\frac{3}{4}$ im Vorjahr. Bei den Gesellschaftswagen und den auch zur Personenbeförderung dienenden Lastwagen haben die über 20 Personen fassenden Vehikel eine Vermehrung, die kleineren dagegen einen Rückgang aufzuweisen.

Auch die Motorlastwagen weisen in ihrer Konstruktion Verschiedenheiten auf, und zwar ist es das als Nutzlast bezeichnete Ladegewicht, das die Größe und Motorstärke derselben bestimmt. Der Tabelle 7 sind in bezug auf die Verteilung der Ende 1930 vorhandenen Fahrzeuge nach der Nutzlast folgende Angaben zu entnehmen, wobei die Vergleichszahlen für 1929 beigelegt werden.

Nutzlast	Zahl der Lastwagen			
	1929	%	1930	%
1 —2 Tonnen	1102	52,2	1249	53,1
2,1—3 „	473	22,4	593	25,2
3,1—4 „	492	23,3	478	20,3
4,1—5 „	42	2,0	30	1,3
über 5 „	1	0,1	1	0,1
Total	2110	100	2351	100

Es zeigt sich also, daß die 1—2 Tonnenwagen mehr als die Hälfte der Gesamtzahl ausmachen und daß auf diese Kategorie auch absolut die bedeutendste Zunahme entfällt. Die schweren Wagen mit über 4 Tonnen Tragkraft scheinen nach diesen Angaben eher auf dem Rückgang begriffen zu sein. Eine namhafte Vermehrung erfuhren dagegen die Wagen mit

über 2 bis zu 3 Tonnen Nutzlast, die 1930 rund 1 Viertel der Vehikel umfaßten.

In einem Zeitpunkt, wo die Fragen des internationalen Güteraus-
 tausches in starkem Maße zur Diskussion stehen, ist es namentlich auch
 von Interesse, die Herkunft, d. h. das Produktionsland der im Verkehr be-
 findlichen Fahrzeuge, in denen vielleicht eine Summe von über 100 Millionen
 Franken investiert ist, festzustellen. In den Tabellen 11 und 13 sind die
 Fahrzeuge nicht nur nach dem Herstellungsland, sondern weitergehend
 nach Fabrikmarken dargestellt und es ist hiebei auch eine Gliederung nach
 der Benützungsart, dem Herstellungsjahr und nach der Leistung der Motoren
 vorgenommen. Selbstverständlich würde es zu weit führen, diese Ver-
 hältnisse hier eingehend zu erörtern, einige Feststellungen mögen immerhin
 am Platze sein. Sachverständige, die sich für die Detailfragen interessieren,
 werden mit Nutzen die eingehenden Angaben der Tabellen studieren. Die
 Kollektivbewilligungen für Wagen verschiedener Art an Händler und Re-
 parateure fallen hier außer Betracht.

An der Gesamtzahl der Motorwagen sind die einzelnen Produktions-
 länder wie folgt beteiligt und es ergibt sich gegenüber 1929 folgende Ver-
 änderung der Zahl.

Produktionsland	Zahl der Marken	Wagen	%	Zu- oder absolut	Abnahme in %
Vereinigte Staaten von Nordamerika	60	6,822	49,5	+ 986	+ 16,9
Frankreich	60	2,348	17,0	+ 193	+ 9,0
Italien	14	1,609	11,7	+ 63	+ 4,1
Schweiz	27	1,515	11,0	+ 117	+ 8,4
Deutschland	48	1,052	7,6	+ 86	+ 8,9
Belgien	5	190	1,4	— 12	— 5,9
Oesterreich	7	125	0,9	— 1	— 0,8
England	15	117	0,8	+ 9	+ 8,3
Andere und unbekannt	3	7	0,1	— 1	— 12,5
Total	239	13,785	100	+ 1440	+ 11,7

Die Motorwagen amerikanischer Provenienz machen Ende 1930 mit
 49,5 % nahezu die Hälfte der Gesamtzahl aller solcher Fahrzeuge aus,
 gegen nur 47,3 % pro 1929, 41,8 % pro 1928 und 36,7 % pro 1927. Immer-
 hin bleibt die absolute Zunahme 1930 mit 986, gegenüber 1929 mit 1325
 und 1928 mit 1147 Wagen, beträchtlich zurück. An französischen Fahr-
 zeugen wurden dagegen mit 193 im Jahr 1930 wieder eine größere Zahl
 neu in Gebrauch genommen als 1929 (80), aber wiederum weniger als 1928
 (273). Die Wagen italienischen Ursprungs verzeichneten, im Vergleich
 zu dem ansehnlichen Bestand, in den letzten 4 Jahren mit 12—73 nur
 eine bescheidene Zunahme.

Die Zahl der in der Schweiz erzeugten Wagen hat sich mit 8,4 %
 verhältnismäßig nur halb so stark vermehrt als das amerikanische Fabrikat,
 doch fand in den letzten drei Jahren eine ziemlich gleichmäßige Entwick-

lung nach oben statt. Auch die Wagen deutscher Herkunft wurden um 17 stärker vermehrt als im Vorjahr, während die belgischen und österreichischen Fabrikate fortgesetzt auf dem Aussterbeetat stehen und das englische wenigstens absolut nur in sehr bescheidenem Maße vermehrt wurde.

Daß die in den einzelnen Ländern hergestellten Wagen verschiedenen Gebrauchszwecken dienen, kann nachstehenden Verhältniszahlen für die fünf wichtigsten Staaten entnommen werden.

Herstellungsland	Von 100 Wagen vorstehender Herkunft waren					Total
	Personen- wagen	Lieferungs- wagen	Last- wagen	Traktoren	Andere	
Vereinigte Staaten v. Nordamerika	79,4	5,3	11,3	3,9	0,1	100
Frankreich	84,1	9,9	5,4	0,5	0,1	100
Italien	78,7	12,5	8,7	—	0,1	100
Schweiz	11,7	4,4	76,7	4,9	2,3	100
Deutschland	67,4	18,0	13,7	0,2	0,7	100
Andere Länder	81,5	9,6	2,0	5,5	1,4	100
Zusammen	71,9	7,9	17,1	2,7	0,4	100

Die aus früheren Ausgaben dieser Statistik bekannte Tatsache, daß die inländische Industrie sich beinahe ausschließlich auf die Lieferung von zum Transport von Lasten dienenden Wagen verlegt, wird in vorstehender Uebersicht nicht nur bestätigt, sie zeigt sich vielmehr noch in etwas verstärktem Maße. Rund 9 Zehntel aller Schweizerwagen (1927: 82,9 %) dienen diesen Zwecken, während die Fabrikate anderer Länder zu 67,4 % (Deutschland) bis 84,1 % (Frankreich) zum Personentransport verwendet werden.

Dieser verschiedenen Art der gelieferten Wagen ist es auch zuzuschreiben, daß sich nach der Stärke der verwendeten Motoren starke Abweichungen ergeben. Die verhältnismäßige Verteilung nach der Motorenstärke (absolute Zahlen siehe Tabelle 12) verzeigt folgendes Bild:

Herstellungsland	Von 100 Wagen vorstehender Herkunft hatten eine Motorenstärke in Steuer-Pferdekräften *				
	bis 10	11—20	21—30	31—40	über 40
Vereinigte Staaten von Nordamerika .	1,6	75,9	21,9	0,4	—
Frankreich	69,5	28,0	1,4	0,8	0,1
Italien	65,3	27,7	6,5	0,5	—
Schweiz	4,9	11,8	30,8	29,6	18,9
Deutschland	3,6	48,9	10,4	4,6	0,5
Andere Länder	40,8	34,2	16,9	4,3	—
Total	24,8	51,7	16,5	4,2	2,1

Die Fahrzeuge schweizerischer Herkunft sind demnach, weil in der Hauptsache für den Transport von Lasten bestimmt, in der überwiegenden Zahl mit stärkeren Motoren ausgestattet. Die stärkere Verteilung auf die

* Von 96 landwirtschaftlichen Traktoren (0,7 % der Zahl der Fahrzeuge) ist die Motorenstärke nicht festgestellt.

einzelnen Klassen der Motorkraft beweist, daß bei diesem inländischen Fabrikat viel weniger die serienweise Herstellung in Frage kommt, als es bei den französischen, italienischen und namentlich auch den amerikanischen Wagen der Fall ist, was selbstverständlich auf die Herstellungskosten von Einfluß ist.

In welchem Maße der Wagenbestand im Jahre 1930 eine Erneuerung erfahren hat, läßt sich wieder der Tabelle 12 entnehmen, welche folgendes Bild verzeigt:

Herstellungsjahr	Wagenbestand Ende 1930	%	Zu- oder Wagen	Abnahme in %
1930	1,552	11,3	+ 1552	100
1929	2,339	17,0	+ 566	31,9
1928	2,398	17,4	—	0,0
1927 und früher .	7,212	52,3	— 719	— 9,1
unbekannt	284	2,0	+ 41	16,9
Total	13,785	100	+ 1440	11,7

Das Ergebnis der vorstehenden Uebersicht deckt sich mit Feststellungen, die im Vorangehenden bereits gemacht wurden. So wurde der Wagenbestand in geringerem Maße durch Anschaffung neuer Modelle ergänzt, als das in früheren Jahren der Fall war, weshalb der Anteil der mehr als 3 Jahre alten Wagen absolut und relativ stark gestiegen ist. Produkt der zwei letzten Jahre waren im Jahre 1928 35,7⁰/₀, 1929 33,8⁰/₀ und 1930 nur 28,3⁰/₀ der sämtlichen Wagen, während mehr als 3 Jahre alte Fahrzeuge kursierten: 1928 44,8⁰/₀, 1929 47,3⁰/₀ und 1930 52,3⁰/₀. Immerhin erfuhren die mehr als 3 Jahre im Gebrauch stehenden Wagen mit 719 nur eine um 131 Wagen geringere Abnahme, als im Vorjahre.

An die Ergebnisse der Tabelle 9, betreffend die Verteilung der Motowagen auf Berufsklassen der Besitzer, sind wieder die früher gemachten Vorbehalte zu knüpfen, daß die Berufsangaben, namentlich in bezug auf die Stellung im Beruf, etwas unsicher sind, weshalb die selbständig Erwerbstätigen und die Angestellten und Arbeiter nicht mit absoluter Sicherheit auseinandergehalten werden können. Eine das Mittel übersteigende Vermehrung der Fahrzeuge ergibt sich mit 27,7⁰/₀ für Private ohne Beruf, mit 20,9⁰/₀ für private Verkehrsunternehmungen, mit 19,9⁰/₀ für Landwirte und Gärtner, mit 17,7⁰/₀ für Gewerbetreibende und mit 13,3⁰/₀ für die Gruppe „Höheres Personal in Industrie und Handel“. Für alle Besitzerklassen zeigt sich im übrigen 1930 eine Zunahme des Wagenbestandes, doch ist das für die öffentlichen Verwaltungen und Anstalten mit 1,6⁰/₀, für Industrielle und Kaufleute mit 6,2⁰/₀ und für Industrie- und Handelsfirmen mit 6,9⁰/₀ in weit bescheidenerem Maße der Fall, als bei den oben erwähnten Berufskategorien.

c) Die Motorräder nach Konstruktion und Marken.

Die Ende des Jahres 1930 im Kanton Zürich verkehrsberechtigten 7020 Motorräder (wovon 11 Räder der eidgenössischen Verkehrsanstalten,

die der kantonalen Bewilligung nicht bedürfen) verteilen sich nach ihrer Konstruktionsart auf folgende Kategorien:

	Zahl	1930 %	1929 %	Zu- oder 1930	Abnahme in %
Fahrräder mit Hilfsmotor	15	0,2	0,3	— 8	— 34,8
Einfache Motorräder	1332	19,0	22,6	— 139	— 9,4
Motorräder mit Soziussitz	5090	72,5	68,6	+ 625	+ 14,0
„ „ Seitenwagen	84	1,2	1,4	— 6	— 6,7
„ „ Soziussitz und Seitenwagen . .	356	5,1	4,7	+ 54	+ 17,9
Kollektivnummern	143	2,0	2,4	— 12	— 7,7
Total	7020	100	100	+ 514	+ 7,9

Diese Uebersicht verzeigt in der Verteilung auf die einzelnen Kategorien Verschiebungen, wie sie schon früher von Jahr zu Jahr festzustellen waren. Die Räder mit Hilfsmotoren sind nahezu verschwunden und die einfachen Motorräder sind um nahezu 1 Zehntel zurückgegangen. Das Interesse der Motorradfahrer konzentriert sich immer mehr auf zwei Typen, „Maschinen mit Soziussitz und solche mit Soziussitz und Seitenwagen“.

Mit Rücksicht auf die früher vorhandene Ueberlegenheit der Schweizer Industrie in der Lieferung von Motorrädern ist die Darstellung des Bestandes Ende 1930 nach dem Herkunftsland von besonderem Interesse. Sie verzeigt, unter Außerachtlassung der Kollektivnummern, folgendes Bild:

Herstellungsland	Marken	Motorräder Zahl	1930 %	1929 %	Zu- oder absolut	Abnahme in %
Schweiz	24	2571	37,4	38,6	+ 121	+ 4,9
England	51	2562	37,3	37,3	+ 196	+ 8,3
Deutschland	30	504	7,3	6,0	+ 126	+ 33,3
Belgien	3	489	7,1	7,1	+ 35	+ 7,7
Vereinigte Staaten von Nordamerika	8	416	6,1	6,0	+ 33	+ 8,6
Frankreich	25	229	3,3	3,5	+ 4	+ 1,8
Italien	5	57	0,8	0,9	— 3	— 5,0
Uebrige Staaten und unbekannt . .	5	49	0,7	0,6	+ 14	+ 40,0
Total	151	6877	100	100	+ 526	+ 8,3

Was befürchtet wurde, ist eingetreten: das englische Fabrikat hat das schweizerische bis auf wenige Stück eingeholt. Verhältnismäßig betrachtet haben sich aber die deutschen Räder am stärksten vermehrt, indem sie genau um 1 Drittel zunahmten, während die Vermehrung der Erzeugnisse anderer Länder weniger auffällig erfolgte und der schwach vertretene italienische Bestand wie im Vorjahr zurückging.

Die Umstellung, welche in bezug auf die Konstruktion der Motorräder in den letzten Jahren eingetreten ist, gelangt selbstverständlich auch in der Stärke der verwendeten Motoren zum Ausdruck. Der Tabelle 14 entnehmen wir diesbezüglich folgende Gliederung der Gesamtzahl der in Betracht fallenden Fahrzeuge.

Motorenstärke in St. P. S.	Motorräder Zahl	1930		1929		Zu- oder Abnahme	
		%	%	absolut	in %		
bis 1,5	1538	22,4	25,7	- 97	- 5,9		
1,51—2,5	2284	33,2	32,8	+ 200	+ 9,6		
2,51—3,5	2560	37,2	34,5	+ 370	+ 16,9		
3,51—4,5	179	2,6	2,0	+ 49	+ 37,7		
4,51—5,5	244	3,6	3,6	+ 18	+ 8,0		
über 5,5	72	1,0	1,4	- 14	- 16,3		
Total	6877	100	100	+ 526	+ 8,3		

Die Zahl der Motorräder mit geringer Motorenstärke, wie die mit Motoren von über 5½ Steuer-Pferdestärken weisen einen Rückgang auf. Stark zugenommen haben dagegen die Vehikel mit 1½ bis 3½ St. P. S. und, verhältnismäßig betrachtet, die Räder mit Motoren von 3½ bis 4½ St. P. S.

Wie den vorstehenden Nachweisen leicht entnommen werden kann, ist der Motorradbestand im Kanton nicht einfach durch Anschaffung von 526 neuen Maschinen ergänzt worden; es ergeben sich vielmehr weitergehende Neuanschaffungen unter Abgang älterer Räder. Nachstehender Uebersicht können diesbezüglich einige Angaben entnommen werden.

Herstellungsjahr	Bestand Ende 1930		Zu- oder Abnahme Räder	
	%	%	absolut	in %
1930	833	12,1	+ 833	+ 100
1929	1261	18,3	+ 225	+ 21,7
1928	1490	21,7	- 3	- 0,2
1927 und früher . .	3258	47,4	- 534	- 14,1
unbekannt	35	0,5	+ 5	+ 16,7
Total	6877	100	+ 526	+ 8,3

Dieser Darstellung ist zu entnehmen, daß bei einer Vermehrung des Bestandes von 526 Rädern 833 neueste und 225 Modelle des Vorjahres angeschafft wurden, während die mehr als zweijährigen Maschinen eine Abnahme um 537 verzeigten. Damit fand keine so weitgehende Erneuerung des Bestandes statt, wie im Vorjahr mit 1244 neuen Maschinen und die Modelle der zwei letzten Jahre machen denn auch nur 30,4% der Gesamtzahl aus, gegen 39,8% pro 1929.

Der in Tabelle 15 enthaltenen Verteilung der Motorräder auf Berufsklassen der Besitzer mag hier lediglich die Tatsache entnommen werden, daß wie im Vorjahre rund 86% auf die drei Klassen „Gewerbetreibende“, „Landwirte, Gärtner“ und „Angestellte und Arbeiter“ entfallen und daß die Haltung solcher Maschinen bei den übrigen Berufen demnach nicht von großer Bedeutung ist.

3. Die Motorfahrzeugführer.

Im Jahr 1930 besaßen im Kanton Zürich, mit Einschluß der von der kantonalen Kontrolle unabhängigen Lenker eidgenössischer Wagen, insgesamt 27,954 Personen die Berechtigung zum Führen von Motorfahr-

zeugen. Nach der Art der Fahrzeuge, für welche die Bewilligung erteilt wurde, für Motorwagenführer auch nach dem Geschlecht, ergibt sich folgende Gliederung der Gesamtzahl:

Fahrberechtigung: für Motorwagen	Fahrer	Zunahme	
		absolut	in %
Männer, kantonal geprüft . . .	18,645	1928	11,5
Männer, eidgenössisch geprüft .	168	37	28,2
Frauen	1,746	385	28,3
Total für Motorwagen	20,559	2350	12,9
für Motorräder	7,395	303	4,3
Total	27,954	2653	10,5

Die Zahl der mit Fahrbewilligung für Motorwagen ausgestatteten Personen wurde mit 12,9 % erheblich stärker vermehrt als die der fahrberechtigten Motorradfahrer (4,3 %). Eine relativ starke Vermehrung erfuhren die eidgenössischen Fahrer und die fahrberechtigten Frauen mit über 1 Viertel der Zahl des Vorjahres.

Setzt man die Gesamtzahl der zur Führung eines Motorfahrzeuges Berechtigten mit der Bevölkerung ins Verhältnis, so stellt man fest, daß im Jahr 1930 auf je 22 Einwohner eine fahrberechtigte Person entfiel. Läßt man die von der Erwerbung einer Bewilligung ausgeschlossenen Personen unter 18 Jahren außer Betracht, so erhält man ein Verhältnis von zirka 1 : 15. Auf die Gesamtbevölkerung berechnet, ergeben sich nach Bezirken folgende Verhältniszahlen:

im Bezirk	Es entfällt eine Führerbewilligung	
	auf . . Einwohner	im Bezirk auf . . Einwohner
Zürich, Stadt . . .	18	Pfäffikon 29
„ Land . . .	20	Winterthur, Stadt . . 28
Affoltern	22	„ Land . . . 33
Horgen	24	Andelfingen 39
Meilen	22	Bülach 31
Hinwil	33	Dielsdorf 29
Uster	25	

Wie zu erwarten war, ergibt sich für die Stadt Zürich relativ die bedeutendste Zahl von fahrberechtigten Personen. Der Kantonshauptstadt folgen aber einzelne Landbezirke wie Zürich-Land, Affoltern und Meilen auf dem Fuß nach. Einzig in Hinwil, Winterthur-Land, Bülach und Andelfingen bleibt die Verhältniszahl der Motorfahrzeugführer in der Weise zurück, daß erst auf über 30 Einwohner ein solcher entfällt. Bei Betrachtung dieser Verhältniszahlen hat man daran zu erinnern, daß in der Stadt Zürich dem Motorwagen, in den Landbezirken den Motorrädern größere Bedeutung zukommt.

Der Tabelle 16 ist zu entnehmen, in welchem Maße es sich bei der Erteilung der Fahrbewilligung für Motorwagen um erstmalige oder erneuerte Bewilligungen handelt. Die bezüglichen Zahlen lauten wie folgt:

Führer von Motorwagen	Männer	%	Frauen	%
Mit erstmaliger Bewilligung . . .	2,980	15,8	400	22,9
„ erneuerter Bewilligung . . .	15,833	84,2	1346	77,1
Total	18,813	100	1746	100
0/0	91,5		8,5	

Die Frauen verzeichnen einen relativ größeren Zuwachs solcher, die die Fahrbewilligung erstmals erwarben, als dies bei den Männern der Fall ist. Trotzdem ist der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Wagenführer noch sehr bescheiden und es zeigt sich, daß dieses Tätigkeitsgebiet den Frauen im allgemeinen noch nicht recht liegt.

4. Die Unfälle im Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr.

Mit der Darstellung der vorgekommenen Unfälle wird ein Gebiet betreten, das als die düstere Schattenseite der modernen Verkehrsentwicklung zu betrachten ist. Im Jahre 1930 wurden durch die Organe der Stadt- und Kantonspolizei auf den hiefür bestimmten Formularen über 3749 Unfälle Bericht erstattet, bei denen Motorwagen, Motorräder oder Velos beteiligt waren. Gegenüber 1929 ergibt sich eine Zunahme solcher Vorkommnisse um 122 oder 3,4 0/0 gegen 112 oder 3,2 0/0 mehr beim Vergleich 1928/29. Wie sich die Unfälle 1930 auf die beiden Städte und die Landgemeinden, letztere zusammengefaßt, verteilen, kann nachstehenden Angaben entnommen werden.

	In Betracht fallende Unfälle			
	1929	%	1930	%
Stadt Zürich	2660	73,8	2857	76,2
„ Winterthur . .	101	2,8	93	2,5
Landgemeinden . . .	866	23,9	799	21,3
Kanton	3627	100	3749	100

Die Stadt Zürich weist demnach eine um 197 oder 7,4 0/0 vermehrte Zahl der Unfälle auf, während Winterthur eine absolute Abnahme um 8 und die Landgemeinden eine solche um 67 verzeichnen.

Auf die einzelnen Landgemeinden verteilen sich die 799 Unfälle so ungleich, daß von eigentlichen Gefahren- und gefahrfreien Zonen gesprochen werden kann, was durch die nachfolgenden Angaben dargelegt wird. Es verzeichneten:*

- Ueber 40 Unfälle 1 Gemeinde: Oerlikon 53 (34);
- 30 bis 40 Unfälle 1 Gemeinde: Altstetten 35 (37);
- 20 bis 29 Unfälle 5 Gemeinden: Uster 24 (15), Adliswil 23 (24), Dietikon 22 (29), Schlieren 21 (36), Zollikon 20 (11);
- 10 bis 19 Unfälle 22 Gemeinden: Horgen 18 (24), Thalwil 18 (19), Wädenswil 18 (23), Albisrieden 17 (19), Schwamendingen 17 (22), Meilen 17 (13), Dübendorf 16 (14), Affoltern

* Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr.

b. Zch. 15 (10), Langnau 14 (14), Stäfa 14 (9), Seebach 13 (17), Erlenbach 12 (6), Feuerthalen 12 (10), Birmensdorf 11 (11), Kilchberg 11 (18), Rüslikon 11 (6), Küsnacht 11 (20), Lindau 11 (6), Bülach 11 (3), Wallisellen 11 (13), Oberrieden 10 (4), Kloten 10 (4);

5 bis 9 Unfälle 25 Gemeinden;

1 bis 4 Unfälle 69 Gemeinden.

Weitere 55 Gemeinden verzeichneten 1930 keine Motorfahrzeug- und Fahrradunfälle (1929: 51), doch beweist der Umstand, daß 18 dieser Gemeinden im Vorjahr zusammen 35 solcher Vorkommnisse verzeigten, daß die Unfallhäufigkeit von Jahr zu Jahr stark abweichen kann. Es tritt das namentlich am Beispiel folgender Gemeinden zutage: Wetzikon 1930 8 (1929 21), Affoltern a. A. 7 (15), Richterswil 5 (10), Egg 4 (16), Elgg 4 (12).

Will man nach Mitteln und Wegen suchen, um die Unfallgefahr zu bekämpfen, so hat man in erster Linie festzustellen, unter welchen Umständen sich die Unfälle ereigneten. Wir entnehmen dem Tabellenmaterial diesbezüglich eine Anzahl Ergebnisse der Erhebungen.

In erster Linie ist festzustellen, daß 3342 Unfälle (89,1⁰/₀) auf Werktagen und 407 (10,9⁰/₀) auf Sonn- und allgemeine Feiertage entfallen. Gegenüber dem Jahr 1929 ergibt sich in dieser Hinsicht eine kaum erwähnenswerte Verschiebung auf die Sonntage. In den Landgemeinden ist die Unfallgefahr mit 21,8⁰/₀ der Vorkommnisse (1929: 17,8⁰/₀) an Sonntagen erheblich größer als in Winterthur (18,3 bzw. 14,9⁰/₀) und namentlich aber als in Zürich (7,6 bzw. 7⁰/₀). Diese Unterschiede sind wohl so auszulegen, daß das Wegfallen des Lastwagenverkehrs an Sonntagen in der Stadt günstig wirkt, während der gesteigerte Verkehr mit Personenautos auf dem Lande sich ungünstig bemerkbar macht.

In bezug auf die Verteilung der Unfälle auf die Tageszeiten ergibt sich wieder, wie nachstehende Zahlen zeigen, von Jahr zu Jahr eine frappante Uebereinstimmung.

	Von der Zahl der Unfälle im Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr ereigneten sich			
	von 6—12 Uhr	von 12—18 Uhr	von 18—24 Uhr	nach Mitternacht
1929	991	1613	899	124
0/0	27,8	44,5	24,8	3,4
1930	997	1657	958	137
0/0	26,6	44,2	25,5	3,7

In den absoluten Zahlen tritt die Uebereinstimmung besonders hervor, wobei aber festzustellen ist, daß die im Jahre 1930 eingetretene Zunahme einzig auf die Nachmittags- und Nachtstunden entfällt.

Nach Monaten betrachtet ergibt sich die größte Zahl der Unfälle mit 377 im Monat Juni, die geringste mit 221 im Januar. Gegenüber dem

Monatsmittel von 312 Unfällen weichen die Monate Januar, Februar, März und Dezember nach unten und die übrigen acht Monate nach oben ab, was eben wieder darauf hindeutet, daß der Fußgänger- und Fahrzeugverkehr zur Winterszeit ein reduzierter und die Unfallgefahr damit eine geringere ist.

Ueber die Folgen der Unfälle entnehmen wir der Tabelle 19 folgende summarischen Angaben, die wir für die Stadt Zürich und den übrigen Kanton getrennt wiedergeben.

Fälle mit	Zahl der Unfälle				Total Kanton	1930 %	1929 %
	Stadt Zürich	%	Uebrigter Kanton	%			
Personenverletzungen . . .	998	35,0	537	60,2	1535	40,9	43,1
tödlichen Verletzungen . . .	24	0,8	54	6,1	78	2,1	1,4
nur Sachschaden	1835	64,2	301	33,7	2136	57,0	55,5
Total	2857	100	892	100	3749	100	100

Diese Uebersicht zeigt, wie in früheren Jahren, daß den Fällen mit Verunfallung von Personen in der Stadt Zürich, relativ betrachtet, eine geringere, den Fällen mit bloßem Sachschaden aber eine erheblich größere Bedeutung zukommt, als im übrigen Kanton. Es weist das erneut darauf hin, daß die Fälle letzterer Art auf dem Lande nicht restlos zur Anzeige gebracht werden.

Absolut betrachtet sind die Unfälle mit Personenverletzungen von 1564 im Vorjahr auf 1535 im Jahr 1930 zurückgegangen, nachdem sie 1928/29 eine Zunahme um 91 erfahren hatten. Die Fälle, die den Tod von Personen zur Folge hatten, sind gegenüber 1929 von 52 auf 78, also genau um die Hälfte, gestiegen, wobei die verkehrsreichere Stadt Zürich nur mit 3 Zehntel, Winterthur und die Landgemeinden dagegen mit 7 Zehntel an der Zahl beteiligt sind.

Die im Kanton mit 57 % immer noch die Mehrheit der Unfälle ausmachende Zahl der Ereignisse, bei denen nur Sachschaden resultierte, ist von 2011 im Vorjahr auf 2136 angewachsen, der bei 2936 Unfällen überhaupt approximativ geschätzte Sachschaden erreichte den Betrag von Fr. 1,010,000, gegen Fr. 924,000 bei 2753 Fällen pro 1929.

Ein buntes Bild verzeigen die Angaben über Art und Zahl der bei den Verkehrsunfällen beteiligten Fahrzeuge, wie folgt:

Art der Fahrzeuge	Beteiligte Fahrzeuge			
	1929	%	1930	%
Fahrräder	1262	20,7	1215	19,7
Motorräder	771	12,7	753	12,2
Personenwagen	2365	38,9	2523	40,8
Lieferungswagen	443	7,3	476	7,7
Lastwagen	676	11,1	710	11,5
Traktoren	43	0,7	34	0,6
Straßenbahnwagen	315	5,2	308	5,0
Andere	211	3,4	156	2,5
Total	6086	100	6175	100

Entsprechend der Zunahme der Unfälle, doch nicht in gleichem Maße, hat sich die Zahl der beteiligten Fahrzeuge vermehrt. Wir entnehmen der vorstehenden Uebersicht, daß nur für die Motorwagen (Personen-, Lieferungs- und Lastwagen) eine Zunahme festzustellen ist, für alle anderen Fahrzeugarten aber eine Verminderung. Trotz dieser gegenüber 1929 eingetretenen Verschiebungen verzeigt die Darstellung für die beiden Jahre im großen ganzen das gleiche Bild, so daß auch hier von einer unheimlichen Regelmäßigkeit im Vorkommen solcher Unfälle gesprochen werden kann.

Für die Beurteilung der Vorkommnisse nicht unwichtig ist die Beantwortung der Frage, in welchem Maße es sich um Beteiligung von nur einem Fahrzeug oder um Kollision mehrerer Fahrzeuge handelt. Fälle von Verunglückungen, an denen ausschließlich andere als Motorfahrzeuge oder Fahrräder beteiligt sind, sind hier selbstverständlich nicht berücksichtigt. Der Tabelle 22, die auch Angaben über die jeweiligen Folgen enthält, entnehmen wir folgende Angaben.

Beteiligte Fahrzeuge	Unfälle mit				Total	%
	nur Sachschaden	%	Personenverletzungen	%		
Je 1 Fahrzeug	556	40,6	815	59,4	1371	36,6
Je 2 Fahrzeuge	1557	66,7	778	33,3	2335	62,3
Je 3 und mehr Fahrzeuge . .	23	53,5	20	46,5	43	1,1
Total	2136	57,0	1613	43,0	3749	100

Es zeigt sich nach den vorstehenden Angaben, daß an etwas über 1 Drittel der Unfälle (36,6 %) nur je 1 Fahrzeug beteiligt war, daß diese Unfälle aber in der Weise verlustreich verliefen, als bei rund 60 % derselben Personenverletzungen resultierten. Die Verunfallungen von je zwei Fahrzeugen machen nahezu 2 Drittel (62,3 %) der Gesamtzahl aus, aber nur bei genau 1 Drittel derselben kamen Verletzungen von Personen vor. Die Kollisionen von mehr als zwei Vehikeln, die nur 1,1 % ausmachen, nehmen in bezug auf den verursachten Schaden eine Mittelstellung ein.

Die Angaben der Tabelle 24 orientieren darüber, in welchem Maße die Führer verunfallter Motorfahrzeuge über genaue Ortskenntnis verfügten, indem sie am Unfallort wohnhaft waren. Insgesamt betrachtet war bei über der Hälfte (54,3 %) diese Voraussetzung vorhanden, indes 43,8 % der Fahrer in andern Gemeinden des Kantons oder außer Kanton wohnten. Betrachtet man diese Verhältnisse für die Stadt Zürich und die übrigen Gemeinden des Kantons getrennt, so konstatiert man bemerkenswerte Abweichungen der Verhältniszahlen.

Unfallort	Von 100 Führern verunfallter Motorfahrzeuge wohnten			
	in der Unfallgemeinde	in andern Gemeinden des Kantons	außer Kanton	unbekannt
Zürich, Stadt 1929	64,6	22,6	11,1	1,7
1930	65,1	22,8	10,4	1,7
im übrigen Kanton 1929	19,9	56,0	19,7	4,4
1930	21,0	59,0	17,9	2,1

Es zeigt sich also, daß es sich bei den Unfällen in Zürich stark überwiegend um hier wohnhafte, bei den Vorkommnissen auf dem Lande dagegen um von auswärts gekommene Motorfahrzeugführer handelt, und zwar sind für die beiden Jahre 1929 und 1930 wieder merkwürdig übereinstimmende Verhältnisse festzustellen.

Nach diesen der Umschreibung der Unfälle gewidmeten Ausführungen wenden wir unsere Aufmerksamkeit noch etwas den Verhältnissen der hiebei verunglückten Personen zu. Es zeigt sich, daß bei den 1613 Ereignissen, die eine körperliche Verletzung oder gar den Tod von Menschen zur Folge hatten, insgesamt 1853 Personen in Frage kommen, genau die gleiche Zahl wie im Vorjahr. Die unheimliche Uebereinstimmung, die schon wiederholt konstatiert wurde, zeigt sich hier in vollem Ausmaß, doch ist in der Weise eine Steigerung festzustellen, daß insgesamt 82 Personen ihr Leben lassen mußten, gegen 56 im Jahr 1929.

Die Tabelle 25 enthält eine bezirkswise Darstellung der Verunfallten, wobei zu beachten ist, daß es sich hiebei um den Unfallort und nicht um den Wohnort der Verunfallten handelt, welche letztere Gliederung unter Umständen ein anderes Bild verzeigen könnte. Wir geben nachstehend die Zahlen für die Stadt Zürich und die übrigen Gemeinden des Kantons getrennt wieder, indem wir die in Betracht fallenden Personen nach Geschlecht bezw. Altersstufen ausscheiden.

	Zahl der verunglückten Personen					
	Zürich, Stadt		Uebrige Gemeinden		Kanton	
	1929	1930	1929	1930	1929	1930
Männer	721	754	512	543	1233	1297
davon getötet	15	22	24	43	39	65
Frauen	245	247	145	118	390	365
davon getötet	—	1	3	7	3	8
Kinder bis 15 Jahre	114	106	116	85	230	191
davon getötet	8	1	6	8	14	9
Total	1080	1107	773	746	1853	1853
davon getötet	23	24	33	58	56	82

Angesichts der Uebereinstimmung der Gesamtzahl in den beiden Jahren ist es von Interesse, festzustellen, daß im Jahr 1930 in Zürich, wie im übrigen Kanton, die Zahl der verunglückten Männer gestiegen und die Zahl der Kinder unter 15 Jahren zurückgegangen ist. Für die Frauen verzeigt die Darstellung für 1930 in der Stadt Zürich eine gleich große, im übrigen Kanton dagegen eine reduzierte Zahl von Verunglückten. In Zürich hat die Zahl der am Körper geschädigten Personen um 27 zu-, im übrigen Kanton um ebensoviel abgenommen. Bemerkenswert ist, daß die Zunahme der Getöteten um 26 einzig auf die Kategorie der Männer entfällt; einer Zunahme von 5 bei den Frauen steht eine gleich große Ab-

nahme bei den Kindern gegenüber, und diese verminderte Verunglückung von Kindern ist der einzige Lichtblick in dieser Statistik.

Der Tabelle 25 ist im weiteren zu entnehmen, welche Eigenschaften den bei den Fahrzeugunfällen Verunglückten in dem in Frage kommenden Verkehr zukommt. Die bezüglichen Angaben ergeben folgendes Bild:

Verkehrsstellung	Zahl der Verunfallten			
	1929	%	1930	%
Motorfahrzeugführer	358	19,3	376	20,3
Mitfahrer von Motorfahrzeugen	218	11,8	235	12,7
Führer und Mitfahrer anderer Fahrzeuge	642	34,6	581	31,3
Fußgänger	635	34,3	661	35,7
Total Verunfallte	1853	100	1853	100

Wenn auch die Zahl der Verunglückten gleich geblieben ist, so sind doch in der Eigenschaft der Betroffenen einige Verschiebungen eingetreten. So verzeichnen die zwei Kategorien der Motorfahrzeugführer und ihrer Mitfahrer eine Vermehrung um 18 bzw. 17 Verunglückte. In noch stärkerem Maße wurde die Zahl der verunglückten Fußgänger vermehrt, nämlich um 26. Diese stärkere Belastung bei drei Kategorien hatte eine Entlastung der Führer und Mitfahrer anderer Fahrzeuge (Velo, Fuhrwerke usw.) zur Folge, indem 61 weniger betroffen wurden.

Unter den tödlich Verunglückten stehen die Motorfahrzeugführer mit 30 Betroffenen an erster Stelle, dann folgen die Fußgänger mit 23, die Führer und Mitfahrer anderer Fahrzeuge mit 19 und schließlich die Mitfahrer von Motorfahrzeugen mit 10 Getöteten. Von 100 verunglückten Motorfahrzeugführern erlitten 8 den Tod, bei den anderen Kategorien nur 3,3 bis 4,2. In der Stadt Zürich stellt sich die Verhältniszahl der Getöteten zu den Verletzten nur auf 2,2⁰/₁₀, im übrigen Kanton dagegen auf 7,8⁰/₁₀. In der Stadt Zürich war im weiteren die Mehrzahl der tödlich Verunglückten (15 von 24) am Ort wohnhaft, während es sich bei den im übrigen Kanton Getöteten mit 40 von 58 überwiegend um auswärts Wohnhafte handelte.

* * *

In früheren Ausgaben der Statistik der Verkehrsunfälle ist wiederholt der Hoffnung Ausdruck gegeben worden, daß das Verhalten der Beteiligten und die Maßnahmen der Behörden mit der Zeit zu einer Reduktion dieser bedauerlichen Vorfälle beitragen werden. Vieles ist in der Folge getan worden, ohne daß die Hoffnung in Erfüllung gegangen wäre. Und doch wäre unzweifelhaft die Möglichkeit zu einer Verbesserung vorhanden. Die neuen Tabellen 27 und 28 enthalten in bezug auf die bauliche Beschaffenheit der Unfallstelle und hinsichtlich der Ursachen der Unfälle eine Anzahl Angaben, die sich auf die Wahrnehmungen der Polizeiorgane und deren Bekanntgabe im eidgenössischen Fragebogen stützen. Die Darstellung beschränkt sich auf die Unfälle in der Stadt Winterthur

und in den Landgemeinden des Kantons, während die besondere örtliche und Verkehrsverhältnisse aufweisende Stadt Zürich, wo die Erhebungen durch die Stadtpolizei auf speziellen Formularen durchgeführt werden, nicht berücksichtigt ist.

An Hand der Tabelle 27 läßt sich feststellen, daß sich 23⁰/₁₀ der Unfälle auf offenen, unbebauten Straßen und 27⁰/₁₀ auf bebauten Straßen, also genau die Hälfte, auf Oertlichkeiten ohne besondere Gefahrenmomente ereigneten.

In bezug auf die Ursachen der Unfälle sind wir in der Lage, die Angaben für das Jahr 1929 zum Vergleich beizufügen, wobei wir wieder auf eine ziemlich weitgehende Uebereinstimmung der Ergebnisse für beide Jahre stoßen.

Ursachen der Motorfahrzeug- und Fahrradunfälle	1929		1930	
	Fälle	%	Fälle	%
Mangelhafte Ausrüstung der Fahrzeuge	33	3,4	29	3,3
Mangelhafter Zustand der Straßen	25	2,6	25	2,8
Witterung	18	1,9	16	1,8
Vorschriftswidriges Verhalten:				
von Motorfahrzeugführern	606	62,7	543	60,9
von Führern anderer Fahrzeuge	157	16,2	144	16,1
von Fußgängern	71	7,3	91	10,2
Andere Ursachen und unbekannt	57	5,9	44	4,9
Total der Stadt Winterthur und der Landgemeinden	967	100	892	100

Mit den vorstehenden Feststellungen soll selbstverständlich kein Vorwurf an die Adresse der Motorfahrzeugführer im allgemeinen gerichtet werden, die wohl in der großen Mehrheit integer dastehen. Doch dürfte es nichts schaden, gewissen Elementen unter der großen Zahl vor Augen zu führen, wie notwendig es ist, daß den bestehenden Verkehrsregeln strikte nachgelebt wird. Die exklusive Stellung, die den Lenkern dieser Verkehrsmittel zukommt, birgt ein hohes Maß von Verantwortung und Pflichtbewußtsein in sich, das ihnen in allen Lagen gegenwärtig sein sollte.

1. Die Motorfahrzeug-Kontrolle.

Die im Jahre 1930 erteilten Verkehrsbewilligungen nach der Art der Fahrzeuge.

Tab. 1.

a) Motorwagen.

Bezirke	Verkehrsbewilligungen für Motorwagen und zwar											Total bewilligte Motorwagen **
	Kollektivbewilligungen *	Personenautomobile			Lieferungsw.		Lastwagen		Kranken-, Feuerwehr- und andere Spezialwagen	Traktoren		
		2-plätzig	3-8-plätzig	Gesellschaftswagen	ausschliesslich	zugleich zur Personenbeförderung	ausschliesslich	zugleich zur Personenbeförderung		landwirtschaftliche	andere	
Zürich, Stadt . .	308	643	5,733	37	353	194	1,322	15	35	8	42	8,690
„ Land	34	77	982	7	56	101	256	7	4	14	7	1,545
Affoltern	5	26	177	—	7	21	38	—	—	16	1	291
Horgen	12	70	709	1	28	43	149	8	3	13	5	1,041
Meilen	4	63	571	1	22	47	95	3	1	27	8	842
Hinwil	17	38	373	2	11	33	60	7	2	13	13	569
Uster	9	16	265	1	11	32	68	5	1	17	6	431
Pfäffikon	4	15	186	—	9	29	42	4	—	27	4	320
Winterthur, Stadt	18	53	735	5	25	24	215	8	6	6	9	1,104
„ Land	3	5	140	—	7	15	32	1	—	23	7	233
Andelfingen . . .	1	12	114	—	2	17	24	—	—	32	6	208
Bülach	6	20	275	1	12	48	71	—	1	27	10	471
Dielsdorf	2	10	141	3	5	33	57	1	—	36	4	292
Kanton 1930	423	1,048	10,401	58	548	637	2,429	59	53	259	122	16,037
1929	420	921	9,577	56	473	665	2,229	47	39	173	122	14,722
Abgang 1930 † .	14	206	1,417	2	53	71	166	—	—	3	3	1,935

Tab. 2.

b) Motorräder.

Bezirke	Verkehrsbewilligungen für Motorräder und zwar						Verkehrsbewilligungen insgesamt **	Bezogene Verkehrsgebühren		
	Kollektivbewilligungen *	Fahreräder mit Hilfsmotor	Einfache Motorräder	Motorräder mit				Total bewilligte Motorräder	insgesamt	für Motorräder
				Sozialsitz	Seitenwagen	Sozialsitz u. Seitenwagen				
Zürich, Stadt . .	54	5	486 ¹	1,990	60	239	2,834	11,524	2,869,374	149,763
„ Land	13	—	219 ²	662	11	45	950	2,495	513,604	48,464
Affoltern	4	2	75	219	1	4	305	596	87,137	14,771
Horgen	6	—	138	516	5	28	693	1,734	368,713	34,924
Meilen	1	1	74 ³	261	4	12	353	1,195	255,226	17,538
Hinwil	10	—	91 ³	427	3	14	545	1,114	194,149	26,666
Uster	13	—	73	317	1	8	412	843	141,717	20,055
Pfäffikon	6	2	67	279	3	8	365	685	101,494	17,709
Winterthur, Stadt	15	4	122	472	9	38	660	1,764	398,183	33,779
„ Land	6	1	73 ³	251	5	5	341	574	85,088	16,493
Andelfingen . . .	8	—	72	189	3	6	278	486	64,264	13,903
Bülach	6	—	95	241	3	7	352	823	147,354	16,808
Dielsdorf	2	—	40	193	1	9	245	537	83,773	12,055
Kanton 1930	144	15	1,625	6,017	109	423	8,333	24,370	5,310,076	422,928
1929	159	26	1,816	5,379	107	372	7,859	22,581	4,708,814	386,102
Abgang 1930 † .	1	—	298	933	25	67	1,324	3,259	—	—

* An Händler etc. für wechselnde Fahrzeuge.

** Ohne Fahrzeuge der eidgen. Verkehrsanstalten.

†) Durch Verkauf der Fahrzeuge etc. und Rückgabe der Kontrollschilder.

1) Inklusive 2 Motordreiräder.

2) Inklusive 4 Motordreiräder.

3) Inklusive je 1 Motordreirad.

2. Die verkehrsberechtigten Motorfahrzeuge nach Monaten.

a) Motorwagen.

Tab. 3.

Bezirke	Zahl der verkehrsberechtigten Motorwagen Ende des Monats											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zürich, Stadt . . .	5,091	6,176	6,413	6,733	6,908	6,959	7,227	7,354	7,367	7,474	7,539	7,564
„ Land . . .	918	1,119	1,158	1,224	1,260	1,266	1,313	1,332	1,342	1,354	1,359	1,359
Affoltern	187	219	227	236	244	244	250	254	258	260	261	265
Horgen	720	808	828	863	880	878	906	914	910	920	924	927
Meilen	538	619	635	666	681	689	711	724	730	742	745	747
Hinwil	362	423	440	463	473	477	495	501	500	504	504	503
Uster	282	335	340	351	354	354	366	371	369	377	385	386
Pfäffikon	211	248	256	262	269	268	284	287	286	289	288	289
Winterthur, Stadt	718	832	852	889	903	909	940	949	955	963	969	971
„ Land	146	185	190	193	196	195	203	208	207	213	213	214
Andelfingen	133	172	175	177	180	179	182	182	184	186	188	188
Bülach	318	376	383	392	396	395	410	417	418	424	428	429
Dielsdorf	176	213	219	227	235	236	250	254	254	254	256	260
Kanton 1930	9,800	11,725	12,116	12,676	12,979	13,049	13,537	13,747	13,780	13,960	14,059	14,102
1929	8,563	10,050	10,679	11,085	11,441	11,585	12,080	12,326	12,368	12,586	12,642	12,661
Neubewilligungen	—	1,997	551	763	472	252	783	383	288	408	227	100
Abgang ¹⁾	13	72	160	203	169	182	295	173	255	228	128	57
Eidgen. Verkehrsanstalten ²⁾	52	53	52	57	63	77	84	85	91	92	90	92

b) Motorräder.

Tab. 4.

Bezirke	Zahl der verkehrsberechtigten Motorräder Ende des Monats											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zürich, Stadt . . .	834	1,128	1,475	1,937	2,101	2,151	2,320	2,371	2,292	2,294	2,283	2,258
„ Land	341	438	521	682	745	748	803	816	797	799	801	798
Affoltern	141	186	193	220	237	244	260	262	263	265	265	265
Horgen	285	381	432	513	557	562	588	604	594	601	600	599
Meilen	133	170	200	241	264	268	297	304	308	308	309	307
Hinwil	195	276	316	405	429	431	459	468	468	475	470	467
Uster	162	213	243	294	319	325	347	356	355	363	364	364
Pfäffikon	146	185	209	252	276	282	297	309	311	318	322	322
Winterthur, Stadt	237	335	376	472	512	515	561	568	563	561	561	558
„ Land	132	199	217	250	265	269	282	285	283	288	295	296
Andelfingen	118	179	199	218	232	232	238	245	247	247	247	247
Bülach	154	206	232	267	283	286	305	304	306	307	307	305
Dielsdorf	98	131	152	181	195	200	212	214	216	219	222	223
Kanton 1930	2,976	4,027	4,765	5,932	6,415	6,513	6,969	7,106	7,003	7,045	7,046	7,009
1929	2,489	3,433	4,583	5,241	5,770	5,869	6,368	6,560	6,551	6,583	6,572	6,493
Neubewilligungen	—	1,072	810	1,260	631	247	614	259	203	163	78	16
Abgang ¹⁾	4	21	72	93	148	149	158	122	306	121	77	53
Eidgen. Verkehrsanstalten ²⁾	12	12	8	11	11	11	11	11	11	11	11	11

1) Durch Verkauf der Fahrzeuge etc. und Rückgabe der Kontrollschilder.

2) Fahrzeuge der Post- und Telegraphenverwaltung, soweit im Kanton Zürich stationiert.

3. Die Ende Dezember 1930 verkehrsberechtigten Motorfahrzeuge.

Tab. 5.

Die Motorwagen nach der Verwendungsart.

Bezirke	Kollektiv- bewilligungen	Personenautomobile		Lieferungsw.		Lastwagen		Kranken-Feuer- wehr- u. andere Spezialwagen	Trak- toren	Fahrzeuge der eidgen. Ver- kehrsanstalten	Total Motor- wagen im Ver- kehr	Ein Motor- wagen auf ... Ein- wohner
		ge- wöhn- liche	Ge- sellschaf- tsfahr- wagen	ausschließ- lich	auch zur Personen- beförderung	ausschließ- lich	auch zur Personen- beförderung					
Zürich, Stadt	295	5,406	36	319	172	1,236	15	35	50	68	7,632	33
„ Land	34	911	6	49	93	234	7	4	21	1	1,360	44
Affoltern . .	5	183	—	6	17	37	—	—	17	3	268	52
Horgen . . .	12	681	1	24	39	141	8	3	18	3	930	53
Meilen . . .	4	561	1	19	39	86	3	1	33	—	747	39
Hinwil . . .	17	351	2	11	32	56	7	2	25	—	503	73
Uster . . .	9	243	1	10	28	66	5	1	23	2	388	60
Pfäffikon . .	4	181	—	9	25	35	4	—	31	1	290	68
Winterthur, Stadt	18	674	5	23	20	202	8	6	15	8	979	55
„ Land . . .	3	132	—	7	11	31	1	—	29	3	217	91
„ Andelfingen	1	110	—	2	16	22	—	—	37	3	191	95
Bülach . . .	5	263	1	11	46	66	—	1	36	—	429	64
Dielsdorf . .	2	130	3	5	28	51	1	—	40	—	260	65
Kanton 1930	409	9,826	56	495	566	2,263	59	53	375	92*	14,194	44
1929	397	8,808	51	419	575	2,043	42	39	287	81	12,742	46

* Hievon dienen 23 zur Personenbeförderung, 37 sind Lieferungs-, 29 Lastwagen und 3 sind Gepäcktraktoren.

Die der Personenbeförderung dienenden Wagen nach der Zahl der Plätze.

Tab. 6.

Bezirke	Personenautomobile				Gesellschaftswagen			Lieferungswagen			Lastwagen		
	1—2- plätzig	3—4- plätzig	5—6- plätzig	7-8- plätz.	10-20- plätzig	21-30- plätzig	über 30- plätzig	zugleich zur Personenbeförderung					
								2—4- plätzig	5—6- plätzig	7- plätzig	10-20- plätzig	21-30- plätzig	31-40- plätzig
Zürich, Stadt	516	3,985	864	41	13	6	17 ¹	120	52	—	9	6	—
„ Land	60	757	92	2	2	1	3	63	30	—	2	3	2
Affoltern . .	22	129	32	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—
Horgen . . .	59	508	108	6	—	1	—	29	2	8	2	6	—
Meilen . . .	53	428	80	—	1	—	—	19	20	—	1	2	—
Hinwil . . .	32	240	72	7	2	—	—	21	11	—	1	6	—
Uster . . .	12	193	38	—	—	1	—	18	10	—	1	4	—
Pfäffikon . .	12	136	33	—	—	—	—	14	11	—	2	2	—
Winterthur, Stadt	36	524	110	4	1	4	—	14	6	—	4	4	—
„ Land . . .	5	106	21	—	—	—	—	9	2	—	—	1	—
„ Andelfingen	10	84	15	1	—	—	—	12	4	—	—	—	—
Bülach . . .	16	217	30	—	1	—	—	1	31	14	—	—	—
Dielsdorf . .	9	95	25	1	—	3	—	21	7	—	1	—	—
Kanton 1930	842	7,402	1,520	62	20	16	20	351²	193	22	23	34	2
1929	717	6,093	1,906	92	30	11	10	367	203	5	9	29	4
Eidg. Verkehrsanst.													
1930	3	2	—	1	12	5	—	1	—	—	1	—	—
1929	4	2	—	—	20	1	—	1	—	—	2	—	—

¹ Wovon 9 Wagen mit 31—40 Plätzen. ² Davon 18 Zweiplätzer.

Die Lastwagen nach Nutzlast, die Spezialwagen und Traktoren nach Verwendungsart.

Tab. 7.

Bezirke	Lastwagen, Nutzlast					Traktoren nach Verwendungsart		Spezialwagen			
	1-2 Tonn.	2,1-3 Tonn.	3,1-4 Tonn.	4,1-5 Tonn.	Total Wagen	landw. Traktoren	Straßen-traktoren	Kran-ken-wagen	Feuer-wehr-wagen	Tank-wagen	andere
Zürich, Stadt	681	320	229	21 ¹	1,251	8	42	6	4	9	16
„ Land	115	74	51	1	241	14	7	3	1	—	—
Affoltern	25	8	4	—	37	16	1	—	—	—	—
Horgen	78	33	38	—	149	13	5	1	1	—	1
Meilen	56	21	11	1	89	26	7	1	—	—	—
Hinwil	34	12	17	—	63	12	13	2	—	—	—
Uster	41	13	15	2	71	17	6	1	—	—	—
Pfäffikon	25	7	6	1	39	27	4	—	—	—	—
Winterthur, Stadt	89	48	69	4	210	6	9	2	3	1	—
„ Land	9	12	10	1	32	23	6	—	—	—	—
Andelfingen	14	4	4	—	22	31	6	—	—	—	—
Bülach	43	12	11	—	66	27	9	1	—	—	—
Dielsdorf	33	13	6	—	52	36	4	—	—	—	—
Kanton 1930	1,243	577	471	31	2,322	256	119	17	9	10	17
1929	1,091	460	491	42	2,085	172	115	19	9	2	9
Eidgen. Verkehrsanstalten 1930	6	16	7	—	29	—	3	—	—	—	—
1929	11	13	1	—	25	—	2	—	—	—	—

¹ Wovon 1 Wagen mit 5½ Tonnen Nutzlast.

Verkehrsberechtigte Motorwagen-Anhänger.

Tab. 8.

Bezirke	Anhängewagen			Bezahlte Verkehrs-Gebühren Fr.
	Total	Einachser	Zweiachser	
Zürich, Stadt	200	60	140	21,995
„ Land	39	8	31	4,850
Affoltern	5	2	3	500
Horgen	27	12	15*	3,550
Meilen	20	5	15	2,100
Hinwil	29	13	16	2,800
Uster	24	17	7	2,050
Pfäffikon	10	6	4	1,050
Winterthur, Stadt	76	36	40	10,025
„ Land	12	6	6	1,050
Andelfingen	8	8	—	50
Bülach	12	6	6	1,050
Dielsdorf	3	1	2	300
Kanton 1930	465	180	285	51,370
1929	381	166	215	44,900
Kollektivbewilligungen 1930	1	—	1	—
1929	1	—	1	—

* Inklusive 1 Tank-Anhänger von 3,000 Liter.

Die Motorwagen nach Berufskategorien der Besitzer.

Tab. 9.

Bezirke	Juristische Personen und zwar			Einzelpersonen und zwar									Total Motorwagen
	Öffentliche Verwaltungen u. Anstalten	Private Verkehrsunternehmen	Industrie- und Handels-Geschäfte	Industrielle und Kaufleute	Gewerbetreibende	Wissenschaftliche u. freie Berufe		Landwirte und Gärtner	Höh. Personal in Industrie, Handel u. Verwaltg.	Angestellte und Arbeiter	Chauffeure und Taxameterbesitzer	Private Personen ohne Beruf	
						Ärzte, Tierärzte	And. freie Berufe						
Zürich, Stadt	210	187	1,738	2,056	1,246	243	352	79	387	581	242	311	7,632
„ Land	9	7	186	255	416	53	59	102	64	143	20	46	1,360
Affoltern . . .	10	—	16	46	103	12	1	42	8	24	3	3	268
Horgen	14	1	128	243	237	40	46	67	47	55	12	40	930
Meilen	3	8	51	199	176	30	45	100	35	57	4	39	747
Hinwil	8	6	63	123	161	35	6	27	27	36	1	10	503
Uster	6	2	39	85	132	13	10	63	14	19	4	1	388
Pfäffikon . . .	1	—	43	50	99	14	1	55	7	12	3	5	290
Winterthur, Stadt	40	8	230	221	231	34	26	17	76	61	10	25	979
„ Land	3	—	28	30	71	15	—	51	8	9	—	2	217
Andelfingen . .	8	—	13	20	60	16	1	55	8	8	—	2	191
Bülach	2	1	55	99	123	20	9	73	16	27	—	4	429
Dielsdorf . . .	5	—	11	33	81	11	5	89	3	16	1	5	260
Kanton 1930	319	220	2,601	3,460	3,136	536	561	820	700	1,048	300	493	14,194
1929	314	182	2,433	3,258	2,665	492	506	684	618	929	275	386	12,742

Die Motorräder nach der Konstruktionsart.

Tab. 10.

Bezirke	Zahl der verkehrsberechtigten Motorräder und zwar								Total Motorfahrzeuge		
	Kollektivbewilligungen	Fahrer mit Hilfsmotor	einfache Motorräder	Motorräder mit			Motorräder d. eidgen. Verkehrsanstalten *	Total verkehrsberechtigte Motorräder	Ein Motorrad auf ... Einwohner	insges. verkehrsberech. Motorfahrzeuge	Ein Motorfahrzeug auf ... Einw.
				Soziussitz	Seitenwagen	Soziussitz und Seitenwagen					
Zürich, Stadt . .	53	5	363	1,597	43	197	8	2,266	110	9,898	25
„ Land	13	—	182	553	10	40	—	798	75	2,158	28
Affoltern	4	2	63	192	1	3	—	265	53	533	26
Horgen	6	—	119	446	4	24	1	600	83	1,530	32
Meilen	1	1	59	234	3	9	—	307	96	1,054	28
Hinwil	10	—	78	362	3	14	—	467	78	970	38
Uster	13	—	63	281	—	7	1	365	63	753	31
Pfäffikon	6	2	57	248	2	7	—	322	61	612	32
Winterthur, Stadt	15	4	98	403	7	31	1	559	96	1,538	35
„ Land	6	1	66	213	5	5	—	296	67	513	38
Andelfingen . .	8	—	64	167	3	5	—	247	74	438	42
Bülach	6	—	78	212	2	7	—	305	89	734	37
Dielsdorf	2	—	37	176	1	7	—	223	75	483	35
Kanton 1930	143	15†	1,327	5,084	84	356†	11*	7,020	88	21,214	29
1929	155	23	1,462	4,461	90	302	13	6,506	90	19,248	30

* 5 einfache und 6 Motorräder mit Soziussitz.

† Inkl. 9 Dreiräder; ‡ inkl. 1 Invalidenrad.

Die Motorwagen nach Fabrikmarken, Art,

Tab. 11.

Ordnungsnummer	Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motorwagen	Art der Fahrzeuge				
			Personen-automobile	Lieferungs-wagen	Last-wagen	Kranken-, Feuerw.-u. a. Spez.-Wagen	Trak-toren
Schweiz.							
1	Saurer	590	47	—	532	11	—
2	F. B. W.	210	7	—	198	3	2
3	Berna	194	—	—	191	1	2
4	Martini	153	82	18	45	8	—
5	Arbenz	128	3	—	123	2	—
6	Elektr. Fahrzeuge A.-G. .	80	5	19	43	6	7
7	Hürlimann	37	—	—	—	—	37
8	Franz	29	3	—	26	—	—
9	Pic-Pic	27	12	15	—	—	—
10/27	Uebrigte Marken (18) . .	67	18	15	4	4	26
	Total Schweiz 1930	1,515	177	67	1,162	35	74*
	1929	1,398	168	90	1,089	26	25
* Wovon 60 landwirtschaftl. ohne Angabe der St. P. S.							
Frankreich.							
28	Citroën	1,061	892	118	45	1	5
29	Peugeot	224	185	33	5	—	1
30	Renault	143	121	15	6	—	1
31	Talbot	136	133	3	—	—	—
32	Mathis	114	110	4	—	—	—
33	Amilcar	104	103	1	—	—	—
34	Delage	86	79	7	—	—	—
35	Berliet	72	21	11	40	—	—
36	Donnet-Zeddel	51	44	5	2	—	—
37	Lorraine-Dietrich	36	30	6	—	—	—
38	Salmson	28	28	—	—	—	—
39	Voisin	28	28	—	—	—	—
40	Cottin-Desguettes	23	12	3	8	—	—
41	Hotschkiss	22	22	—	—	—	—
42/87	Uebrigte Marken (46) . .	220	167	26	21	1	5
	Total Frankreich 1930	2,348	1,975	232	127	2	12*
	1929	2,155	1,838	192	115	—	10
* Wovon 5 landwirtschaftliche ohne Angabe der St. P. S.							
Italien.							
88	Fiat	1,135	898	152	84	1	—
89	Lancia	141	110	5	26	—	—
90	Ansaldo	105	87	18	—	—	—
91	Alfa Romeo	56	55	1	—	—	—
92	Bianchi	45	39	5	1	—	—
93	Itala	32	20	5	7	—	—
94/101	Uebrigte Marken (8) . . .	95	58	15	22	—	—
	Total Italien 1930	1,609	1,267	201	140	1	—
	1929	1,546	1,207	184	154	1	—

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S. von										Ordnungsnummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 u. früher	unbekannt	bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40		
71	85	75	243	116	—	—	—	3	5	114	45	265	—	158	1	
17	30	36	99	27	1	—	—	—	5	35	49	64	35	22	2	
22	25	33	64	49	1	—	—	—	1	—	27	57	3	106	3	
21	18	33	47	31	3	—	1	22	76	54	—	—	—	—	4	
3	3	2	27	91	2	—	—	—	1	15	89	5	18	—	5	
7	6	1	11	52	3	25	22	21	8	3	—	—	—	—	6	
2	—	—	—	—	35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
1	—	—	2	24	2	—	—	—	2	2	23	—	1	1	8	
—	—	—	1	25	1	—	—	19	5	3	—	—	—	—	9	
3	4	4	15	16	25	1	24	11	—	5	2	—	—	—	10/27	
147	171	184	509	431	73	28	47	76	103	231	235	391	57	287		
—	147	180	1,035	36	36	46	60	65	110	210	267	356	47	221		
145	170	194	528	24	—	82	784	195	—	—	—	—	—	—	28	
20	18	41	118	26	1	44	154	18	3	4	—	—	—	—	29	
8	13	14	92	14	2	66	19	34	17	3	2	—	—	2	30	
25	20	14	75	2	—	—	73	62	1	—	—	—	—	—	31	
7	11	22	73	1	—	18	88	8	—	—	—	—	—	—	32	
3	13	15	72	1	—	73	30	1	—	—	—	—	—	—	33	
3	6	7	64	6	—	—	—	70	8	5	3	—	—	—	34	
—	1	4	60	7	—	—	15	19	34	1	3	—	—	—	35	
1	7	—	40	3	—	1	25	25	—	—	—	—	—	—	36	
2	2	1	30	1	—	—	—	5	31	—	—	—	—	—	37	
1	—	3	24	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	38	
2	8	10	8	—	—	—	1	23	2	2	—	—	—	—	39	
—	—	—	18	5	—	—	—	12	6	3	2	—	—	—	40	
7	7	—	8	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	41	
19	19	18	139	21	4	13	117	35	27	4	1	18	1	—	42/87	
243	295	343	1849	111	7	297	1334	529	129	22	11	18	1	2		
—	218	365	1,560	12	12	314	1,289	362	128	24	14	17	1	3		
124	87	126	685	99	14	154	674	229	33	40	5	—	—	—	88	
16	14	6	89	16	—	—	—	95	11	31	3	1	—	—	89	
—	1	4	96	4	—	—	100	5	—	—	—	—	—	—	90	
17	10	3	26	—	—	—	32	24	—	—	—	—	—	—	91	
1	2	12	25	5	—	—	34	10	1	—	—	—	—	—	92	
—	1	—	16	13	2	—	10	21	—	—	1	—	—	—	93	
1	—	2	81	11	—	—	46	16	1	20	4	—	8	—	94/101	
159	115	153	1018	148	16	154	896	400	46	91	13	1	8	—		
—	91	138	1,301	16	16	171	861	360	36	96	13	1	8	—		

Die Motorwagen nach Fabrikmarken, Art,

Tab. 11 (Fortsetzung).

Ordnungsnummer	Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motorwagen	Art der Fahrzeuge				
			Personen-automobile	Lieferungs-wagen	Last-wagen	Kranken-, Feuerw.-u.a. Spez.-Wagen	Traktoren
Deutschland.							
102	Mercedes-Benz	342	273	31	38	—	—
103	Opel	168	119	26	23	—	—
104	Benz	123	70	39	12	2	—
105	Adler	66	54	8	4	—	—
106	Presto	46	8	12	26	—	—
107	Stoewer	46	26	19	1	—	—
108	Horch	28	26	2	—	—	—
109	Röhr	26	26	—	—	—	—
110	Brennabor	24	13	9	2	—	—
111	Hanomag	20	19	1	—	—	—
112/119	Uebrige Marken (38)	163	75	42	38	6	2
	Total Deutschland 1930	1,052	709	189	144	8	2*
	1929	966	604	193	164	4	1
* Wovon 1 landwirtschaftlicher ohne Angabe der St. P. S.							
Belgien.							
150	Minerva	124	107	11	—	6	—
151	F.N.	55	48	7	—	—	—
152/154	Uebrige Marken (3)	11	8	3	—	—	—
	Total Belgien 1930	190	163	21	—	6	—
	1929	202	172	22	1	7	—
* Wovon 1 landwirtschaftlicher ohne Angabe der St. P. S.							
Oesterreich.							
155	Steyr	95	85	7	3	—	—
156/161	Uebrige Marken (6)	30	16	10	4	—	—
	Total Oesterreich 1930	125	101	17	7	—	—
	1929	126	97	17	11	1	—
* Wovon 1 landwirtschaftlicher ohne Angabe der St. P. S.							
England.							
162	Austin	40	17	2	—	—	21
163/176	Uebrige Marken (14)	77	74	2	1	—	—
	Total England 1930	117	91	4	1	—	21*
	1929	108	87	3	1	—	17
* Wovon 14 landwirtschaftliche ohne Angabe der St. P. S.							
Andere europ. Staaten.							
177/178	(2 Marken) 1930	3	2	—	1	—	—
	1929	7	3	1	3	—	—
179	Unbek. Herkunft 1930	4	1	—	—	—	3*
	1929	1	—	—	—	—	1
* Ohne Angabe der St. P. S.							
Amerika (U. S.).							
180	Ford	1,064	457	120	320	—	167
181	Chrysler	704	692	6	6	—	—
182	Chevrolet	692	344	43	305	—	—

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S. von										Ordnungsnummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 u. früher	unbekannt	bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40		
58	70	79	81	53	1	—	96	101	57	56	14	13	5	—	102	
19	50	37	26	33	3	41	73	36	17	1	—	—	—	—	103	
—	—	—	55	65	3	—	20	52	17	25	—	5	2	2	104	
23	21	7	2	10	3	—	26	34	5	—	1	—	—	—	105	
—	—	—	14	27	5	—	—	23	22	—	1	—	—	—	106	
8	7	3	7	19	2	—	7	33	5	1	—	—	—	—	107	
16	4	5	—	3	—	—	—	1	27	—	—	—	—	—	108	
14	12	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	109	
7	9	2	2	4	—	—	16	5	3	—	—	—	—	—	110	
6	6	5	3	—	—	19	1	—	—	—	—	—	—	—	111	
14	15	5	31	83	15	20	55	35	15	6	4	15	9	3	112/149	
165	194	143	221	297	32	80	294	346	168	89	20	33	16	5		
—	162	137	627	—	40	55	286	291	158	95	23	37	14	5		
2	8	16	73	25	—	—	32	16	17	3	56	—	—	—	150	
2	3	6	37	7	—	—	40	14	1	—	—	—	—	—	151	
—	1	1	8	1	—	—	6	4	1	—	—	—	—	—	152/154	
4	12	23	118	33	—	—	78	34	19	3	56	—	—	—		
—	7	27	167	—	1	—	76	36	23	5	62	—	—	—		
9	12	19	30	25	—	—	44	19	32	—	—	—	—	—	155	
2	—	—	7	20	1	1	1	9	9	8	—	—	2	—	156/161	
11	12	19	37	45	1	1	45	28	41	8	—	—	2	—		
—	11	15	94	—	6	1	44	16	54	5	—	1	5	—		
1	3	4	18	—	14	15	3	1	7	—	—	—	—	—	162	
8	3	3	53	9	1	7	29	11	7	6	1	—	16	—	163/176	
9	6	7	71	9	15	22	32	12	14	6	1	—	16	—		
—	4	7	85	—	12	25	29	11	13	7	1	—	11	—		
—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	177/178	
—	—	—	5	—	2	—	2	—	2	—	1	2	—	—		
—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	179	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
213	293	126	355	20	57	—	108	271	497	165	18	5	—	—	180	
118	177	145	264	—	—	—	—	272	288	135	8	1	—	—	181	
94	225	164	206	2	1	—	—	415	277	—	—	—	—	—	182	

Die Motorwagen nach Fabrikmarken, Art,

Tab. 11 (Schluß).

Ordnungsnummer	Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motorwagen	Art der Fahrzeuge				
			Personenautomobile	Lieferungswagen	Lastwagen	Kranken-, Feuerw.- u. a. Spez.-Wagen	Traktoren
183	Buick	598	565	31	2	—	—
184	Willys-Overland	508	468	29	11	—	—
185	Dodge Brothers	392	300	36	55	1	—
186	Hudson (Essex)	311	302	9	—	—	—
187	Packard	301	299	2	—	—	—
188	Hupmobile	270	268	2	—	—	—
189	Nash	229	223	6	—	—	—
190	Studebaker	215	203	12	—	—	—
191	Cleveland	181	111	6	—	—	64
192	Cadillac	180	180	—	—	—	—
193	Graham	168	137	1	30	—	—
194	Auburn	127	125	2	—	—	—
195	Durant	122	80	39	3	—	—
196	Oakland	104	101	3	—	—	—
197	Falcon-Knight	79	79	—	—	—	—
198	Paige-Jewett	65	64	1	—	—	—
199	Oldsmobile	60	58	2	—	—	—
200	Perless	49	49	—	—	—	—
201	International	41	—	1	13	—	27
202	Reo	38	31	2	5	—	—
203	Gardner	27	27	—	—	—	—
204	Jordan	27	27	—	—	—	—
205	Stutz	23	23	—	—	—	—
206/239	Uebrigte Marken (34)	247	206	12	21	—	8
	Total Amerika 1930	6,822	5,419	365	771	1	266*
	1929	5,836	4,710	319	572	—	235

* Wovon 13 landwirtschaftliche ohne Angabe der St. P. S.

Die Motorwagen nach Ursprungsland, Art

Tab. 12.

Ordnungsnummer	Ursprungsland	Zahl der Marken	Total Motorwagen	Art der Fahrzeuge				
				Personen-Automobile	Lieferungswagen	Lastwagen	Kranken-, u. and. Spezialwagen	Traktoren
1	Schweiz	27	1,515	177	67	1,162	35	74
2	Frankreich	60	2,348	1,975	232	127	2	12
3	Italien	14	1,609	1,267	201	140	1	—
4	Deutschland	48	1,052	709	189	144	8	2
5	Belgien	5	190	163	21	—	6	—
6	Oesterreich	7	125	101	17	7	—	—
7	England	15	117	91	4	1	—	21
8	Andere europ. Staaten	2	3	2	—	1	—	—
9	Amerika (U.S.)	60	6,822	5,419	365	771	1	266
10	Unbekannter Herkunft	1	4	1	—	—	—	3
	Total aller Länder 1930	239	13,785	9,905	1,096	2,353	53	378*
	1929	245	12,345	8,886	1,021	2,110	39	289
	Kollektivbewilligungen 1930	—	409	—	—	—	—	—
	1929	—	397	—	—	—	—	—

* Wovon 96 landwirtschaftliche ohne Angabe der St. P. S.

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S. von										Ordnungsnummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 u. früher	unbekannt	bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40		
47	38	69	430	14	—	—	—	—	27	307	227	37	—	—	—	183
55	121	131	167	34	—	—	—	—	430	47	31	—	—	—	—	184
73	78	87	132	22	—	—	—	—	26	366	—	—	—	—	—	185
24	90	111	79	6	1	—	—	—	297	5	9	—	—	—	—	186
40	58	62	133	8	—	—	—	—	—	—	144	136	21	—	—	187
12	70	98	89	—	1	—	—	—	1	231	38	—	—	—	—	188
40	70	71	37	10	1	—	—	—	124	79	26	—	—	—	—	189
4	33	63	96	19	—	—	—	—	90	85	10	30	—	—	—	190
—	5	37	63	12	64	—	—	—	107	16	56	1	—	—	—	191
13	28	54	75	10	—	—	—	—	—	—	36	144	—	—	—	192
14	73	57	24	—	—	—	—	—	34	107	20	7	—	—	—	193
4	33	34	56	—	—	—	—	—	46	29	45	7	—	—	—	194
13	5	16	88	—	—	—	—	—	109	11	2	—	—	—	—	195
3	17	45	39	—	—	—	—	—	34	70	—	—	—	—	—	196
—	4	35	40	—	—	—	—	—	79	—	—	—	—	—	—	197
—	—	8	57	—	—	—	—	—	44	—	20	1	—	—	—	198
4	2	7	47	—	—	—	—	—	48	12	—	—	—	—	—	199
12	23	9	5	—	—	—	—	—	—	36	11	2	—	—	—	200
3	19	9	5	—	5	—	—	—	2	12	21	1	—	—	—	201
1	7	24	3	3	—	—	—	—	—	30	8	—	—	—	—	202
1	7	11	8	—	—	—	—	—	2	12	13	—	—	—	—	203
5	9	1	12	—	—	—	—	—	—	5	21	1	—	—	—	204
—	4	8	11	—	—	—	—	—	—	—	19	4	—	—	—	205
21	45	44	108	22	7	—	—	—	1	35	165	21	17	—	1	206/239
814	1,534	1,526	2,629	182	137	—	—	109	2,493	2,637	1,078	414	27	1	—	
—	1,133	1,529	3,057	117	—	—	—	84	2,377	2,068	948	331	15	1	—	

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S. von										Ordnungsnummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 und früher	unbekannt	bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40		
147	171	184	509	431	73	28	47	76	103	231	235	391	57	287	1	
243	295	343	1,349	111	7	297	1,334	529	129	22	11	18	1	2	2	
159	115	153	1,018	148	16	154	896	400	46	91	13	1	8	—	3	
165	194	143	221	297	32	80	294	346	168	89	20	33	16	5	4	
4	12	23	118	33	—	—	78	34	19	3	56	—	—	—	5	
11	12	19	37	45	1	1	45	28	41	8	—	—	2	—	6	
9	6	7	71	9	15	22	32	12	14	6	1	—	16	—	7	
—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	8	
814	1,534	1,526	2,629	182	137	—	109	2,493	2,637	1,078	414	27	1	—	9	
—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10	
1,552	2,339	2,398	5,953	1,259	284	582	2,836	3,919	3,208	1,528	750	471	101	294		
—	1,773	2,398	7,931	—	243	612	2,731	3,518	2,592	1,390	714	429	87	229		

Die Motorräder nach Fabrikmarken, Art,

Tab. 13.

Ordnungsnummer	Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motorräder	Art der Fahrzeuge				
			Fahrräder mit Hilfsmotor	Einfache Motorräder	Motorräder mit		
					Soziussitz	Seitenwagen	Soziussitz und Seitenwagen
Schweiz.							
1	Motosacoche (M. A. G.) . . .	974	—	84	808	16	66 ¹
2	Condor	644	—	209	399	9	27
3	Zehnder	573	—	449	124	—	—
4	Allegro	208	—	39	161	1	7 ²
5	Forster	66	—	27	39	—	—
6	Moser	60	—	18	42	—	—
7/24	Uebrigte Marken (18) . . .	46	4	15	23	1	3 ²
	Total Schweiz 1930	2,571	4	841	1,596	27	103
	1929	2,450	8	950	1,356	31	105
	1 Inklusive 3 Dreiräder. 2 Inklusive je 2 Dreiräder.						
England.							
25	Triumph	361	—	21	330	3	7
26	Raleigh	307	—	38	254	3	12
27	Ariel	297	—	14	264	3	16 ¹)
28	B. S. A.	248	—	17	208	8	15
29	New-Imperial	211	—	14	191	2	4
30	Royal-Enfield	171	—	41	121	2	7
31	A. J. S.	170	—	24	139	1	6
32	Norton	95	—	7	87	—	1
33	Matchless	81	—	12	67	—	2
34	New-Hudson	59	—	4	54	—	1
35	Scott	45	—	9	32	2	2
36	Rudge	44	—	2	41	—	1
37	Sunbeam	36	—	5	30	1	—
38	O.-K.	33	—	5	28	—	—
39	James	32	—	4	26	1	1
40	Panther (P. & M.)	30	—	—	28	—	2
41	Eagle-Coventry	27	—	1	25	—	1
42	Zenith	27	—	—	21	1	5
43	Dunelt	25	—	1	23	—	1
44	Sun	25	—	5	20	—	—
45	Omega	24	—	4	20	—	—
46	Douglas	23	—	8	14	—	1
47	Radco	23	—	6	17	—	—
48	Chater Lea	21	—	1	20	—	—
49/75	Uebrigte Marken (27) . . .	147	—	28	111	2	6
	Total England 1930	2,562	—	271	2,171	29	91
	1929	2,366	1	274	1,993	31	67
	1 Inklusive 1 Dreirad.						
Deutschland.							
76	B. M. W.	115	—	1	102	3	9
77	Standard	105	—	4	96	1	4
78	D. K. W.	69	3	17	48	—	1
79	N. S. U.	58	—	11	38	3	6
80	Victoria	44	—	2	35	—	7
81	Ardie	26	—	1	24	—	1

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von							Ordnungsnummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 und früher	unbekannt	bis 1,5	1,5 bis 2,5	2,5 bis 3,5	3,5 bis 4,5	4,5 bis 5,5	5,5 bis 6,5	über 6,5	
164	138	236	392	44	—	100	399	397	13	64	1	—	1
66	127	116	286	46	3	189	195	232	6	21	1	—	2
14	51	80	426	2	—	573	—	—	—	—	—	—	3
39	53	75	41	—	—	84	110	14	—	—	—	—	4
—	10	14	42	—	—	66	—	—	—	—	—	—	5
4	17	16	19	2	2	28	30	1	—	—	1	—	6
12	6	3	18	7	—	17	26	3	—	—	—	—	7/24
299	402	540	1,224	101	5	1,057	760	647	19	85	3	—	
—	355	524	1,566		5	1,128	662	538	20	62	40	—	
14	37	70	190	43	7	17	17	327	—	—	—	—	25
13	70	84	139	1	—	49	102	150	6	—	—	—	26
80	74	92	50	1	—	23	1	273	—	—	—	—	27
40	49	48	107	3	1	10	53	177	4	4	—	—	28
8	48	58	96	1	—	11	136	52	11	1	—	—	29
4	36	42	87	2	—	35	126	5	—	5	—	—	30
17	50	33	70	—	—	6	74	86	2	2	—	—	31
10	20	15	48	2	—	2	90	3	—	—	—	—	32
7	11	36	27	—	—	21	29	30	—	1	—	—	33
1	5	14	39	—	—	2	10	47	—	—	—	—	34
13	17	4	11	—	—	—	3	42	—	—	—	—	35
4	6	9	23	2	—	—	5	39	—	—	—	—	36
3	7	5	20	1	—	—	8	28	—	—	—	—	37
13	6	10	2	1	1	3	30	—	—	—	—	—	38
5	4	7	15	1	—	4	6	22	—	—	—	—	39
8	9	5	8	—	—	—	—	30	—	—	—	—	40
—	11	15	1	—	—	2	18	7	—	—	—	—	41
1	8	13	4	1	—	—	17	6	—	4	—	—	42
5	6	9	5	—	—	10	7	8	—	—	—	—	43
2	6	4	13	—	—	2	23	—	—	—	—	—	44
—	—	—	24	—	—	1	23	—	—	—	—	—	45
1	2	7	11	2	—	—	14	9	—	—	—	—	46
2	10	4	6	1	—	5	18	—	—	—	—	—	47
3	4	4	10	—	—	3	11	7	—	—	—	—	48
8	19	30	87	—	3	27	83	29	2	6	—	—	49/75
262	515	618	1,093	62	12	233	904	1,377	25	23	—	—	
—	426	633	1,302		5	237	886	1,191	28	24	—	—	
37	26	27	25	—	—	—	18	54	43	—	—	—	76
70	33	1	1	—	—	—	17	81	4	3	—	—	77
9	12	15	31	1	1	58	—	11	—	—	—	—	78
7	13	9	10	16	3	2	6	44	—	6	—	—	79
1	8	4	28	3	—	1	7	36	—	—	—	—	80
7	12	1	6	—	—	—	26	—	—	—	—	—	81

Die Motorräder nach Fabrikmarken, Art,

Tab. 13 (Schluß).

Ordnungs- nummer	Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motor- räder	Art der Fahrzeuge				
			Fahrräder mit Hilfsmotor	Einfache Motor- räder	Motorräder mit		
					Sozius- sitz	Seiten- wagen	Soziussitz und Seitenwagen
82	Wanderer	22	—	9	11	—	2
83/105	Uebrige Marken (23) . . .	65	7*	19	35	1	3 ¹
	Total Deutschland 1930	504	10	64	389	8	33
	1929	378	14	75	274	2	13
	* Inkl. 1 Invalidenrad. ¹ Inkl. 1 Dreirad.						
	Belgien.						
106	F.N.	247	—	21	223	1	2
107	Sarolea	195	—	11	181	1	2
108	Gillet	47	—	6	39	—	2
	Total Belgien 1930	489	—	38	443	2	6
	1929	454	—	46	402	3	3
	Frankreich.						
109	Terrot	64	—	10	53	—	1
110	Peugeot	47	—	18	29	—	—
111	Monet & Goyon	38	—	19	19	—	—
112/133	Uebrige Marken (22) . . .	80	—	18	62	—	—
	Total Frankreich 1930	229	—	65	163	—	1
	1929	225	—	74	150	1	—
	Italien.						
134	Frera	35	—	7	21	1	6
135/138	Uebrige Marken (4) . . .	22	—	3	19	—	—
	Total Italien 1930	57	—	10	40	1	6
	1929	60	—	12	41	2	5
	Uebrige europ. Staaten						
139	Puch (Oesterreich)	44	—	5	39	—	—
140/142	Uebrige Marken (3) . . .	4	—	1	3	—	—
	Total übrige europ. Staaten 1930	48	—	6	42	—	—
	1929	34	—	7	27	—	—
	Amerika (U.S.).						
143	Harley-Davidson	185	—	3	80	8	94
144	Indian	168	—	9	128	7	24
145	Excelsior	28	—	2	19	1	6
146/150	Uebrige Marken (5) . . .	35	—	14	19	1	1
	Total Amerika (U.S.) 1930	416	—	28	246	17	125
	1929	383	—	31	222	20	110
151	Unbek. Herkunft 1930	1	1	—	—	—	—
	1929	1	—	1	—	—	—

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von							Ordnungs- nummer
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1922 und früher	un- be- kannt	bis 1,5	1,51 bis 2,5	2,51 bis 3,5	3,51 bis 4,5	4,51 bis 5,5	5,51 bis 6,5	über 6,5	
—	—	—	16	5	1	3	1	17	1	—	—	—	82 83/105
9	15	6	24	8	3	39	6	17	1	2	—	—	
140	119	63	<u>141</u>	<u>33</u>	8	103	81	260	49	11	—	—	
—	84	66	218		10	115	44	198	13	8	—	—	
35	66	82	57	5	2	5	211	25	6	—	—	—	106 107
5	36	54	96	3	1	—	127	68	—	—	—	—	
5	8	20	12	2	—	—	26	21	—	—	—	—	108
45	110	156	<u>165</u>	<u>10</u>	3	5	364	114	6	—	—	—	
—	82	156	213		3	7	334	105	8	—	—	—	
4	4	19	37	—	—	14	50	—	—	—	—	—	109 110
2	7	16	18	3	1	16	31	—	—	—	—	—	
—	4	8	26	—	—	19	11	8	—	—	—	—	111 112/133
15	18	7	38	1	1	27	31	22	—	—	—	—	
21	33	50	<u>119</u>	<u>4</u>	2	76	123	30	—	—	—	—	
—	18	51	154		2	93	110	22	—	—	—	—	
—	—	1	26	7	1	1	5	24	—	2	3	—	134 135/138
2	3	1	15	1	—	3	4	15	—	—	—	—	
2	3	2	<u>41</u>	<u>8</u>	1	4	9	39	—	2	3	—	
—	3	2	55		—	6	8	42	—	1	3	—	
18	20	1	5	—	—	44	—	—	—	—	—	—	139 140/142
1	—	—	3	—	—	1	—	2	1	—	—	—	
19	20	1	<u>8</u>	—	—	45	—	2	1	—	—	—	
—	17	2	15		—	29	—	3	1	1	—	—	
17	25	30	91	22	—	—	32	10	12	94	37	—	143 144
26	29	22	73	16	2	—	6	78	51	19	14	—	
1	5	8	11	3	—	—	1	1	16	10	—	—	145 146/150
1	—	—	24	9	1	14	4	2	—	—	8	7	
45	59	60	<u>199</u>	<u>50</u>	3	14	43	91	79	123	59	7	
—	51	59	269		4	19	40	91	60	130	37	6	
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	151
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	

Die Motorräder nach Ursprungsland, Art,

Tab. 14.

Ordnungs-Nr.	Ursprungsland	Zahl der Marken	Total Motor-räder	Art der Fahrzeuge				
				Fahrräder mit Hilfsmotor	Einfache Motor-räder	Motorräder mit		
						Sozius-sitz	Seiten-wagen	Soziussitz und Seitenwagen
1	Schweiz	24	2,571	4	841	1,596	27	103
2	England	51	2,562	—	271	2,171	29	91
3	Deutschland	30	504	10	64	389	8	33
4	Belgien	3	489	—	38	443	2	6
5	Frankreich	25	229	—	65	163	—	1
6	Italien	5	57	—	10	40	1	6
7	Uebrige europ. Staaten .	4	48	—	6	42	—	—
8	Amerika (U.S.)	8	416	—	28	246	17	125
9	Unbekannter Herkunft .	1	1	1	—	—	—	—
	Total aller Länder 1930	151	6,877	15	1,323	5,090	84	365
	1929	152	6,351	23	1,470	4,465	90	303
	Kollektivbewilligungen 1930	—	143	—	—	—	—	—
	1929	—	155	—	—	—	—	—

Die Motorräder nach Berufskategorien der Besitzer.

Tab. 15.

Bezirke	Juristische Personen und zwar		Einzelpersonen und zwar									Total Motor-räder
	Öffent-liche Ver-waltung und An-stalten	Indu-strie- und Han-dels- und Ge-schäfte	Indu-strielle und Kauf-leute	Ge-werbe-trei-bende	Wissenschaftl. und freie Berufe		Land-wirte und Gärt-ner	Höh. Per-sonal in In-dustrrie, Handel u. Ver-waltg.	Ange-stellte und Ar-beiter	Chauf-feure und Taxa-meter-Besitzer	Private Per-sonen ohne Beruf	
					Ärzte und Tier-ärzte	And. und freie Berufe						
Zürich, Stadt	26	49	118	250	16	23	39	58	1,469	117	101	2,266
„ Land	—	8	25	97	2	3	32	17	577	34	3	798
Affoltern	2	2	3	46	2	—	70	5	129	6	—	265
Horgen	3	1	16	108	3	—	83	14	350	19	3	600
Meilen	—	—	7	45	4	5	50	7	175	8	6	307
Hinwil	12	—	16	76	1	3	65	6	274	13	1	467
Uster	1	1	11	56	2	—	70	10	203	10	1	365
Päffikon	—	1	5	57	1	—	64	8	182	4	—	322
Winterthur, Stadt	18	3	11	79	4	3	14	17	386	17	7	559
„ Land	—	2	7	51	3	—	52	7	169	3	2	296
Andelfingen	—	1	4	41	2	—	43	5	143	8	—	247
Bülach	—	2	8	58	—	—	41	8	180	6	2	305
Dielsdorf	—	—	3	19	—	—	35	5	152	9	—	223
Kanton 1930	62	70	234	933	40	37	658	167	4,389	254	126	7,020
1929	52	84	200	824	41	37	591	149	4,224	196	108	6,506

Herstellungsjahr und Leistung in St. P. S.

Herstellungsjahr						Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von							Ordnungs-Nr.
1930	1929	1928	1923 bis 1927	1921 und früher	un- be- kannt	bis 1,5	1,51 bis 2,5	2,51 bis 3,5	3,51 bis 4,5	4,51 bis 5,5	5,51 bis 6,5	über 6,5	
299	402	540	1,224	101	5	1,057	760	647	19	85	3	—	1
262	515	618	1,093	62	12	233	904	1,377	25	23	—	—	2
140	119	63	141	33	8	103	81	260	49	11	—	—	3
45	110	156	165	10	3	5	364	114	6	—	—	—	4
21	33	50	119	4	2	76	123	30	—	—	—	—	5
2	3	2	41	8	1	4	9	39	—	2	3	—	6
19	20	1	8	—	—	45	—	2	1	—	—	—	7
45	59	60	199	50	3	14	43	91	79	123	59	7	8
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9
833	1,261	1,490	2,990	268	35	1,538	2,284	2,560	179	244	65	7	
—	1,036	1,493	3,792	—	30	1,635	2,084	2,190	130	226	80	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

4. Die Motorwagenführer.

a) Die Führer von Motorwagen nach Geschlecht und Art der Fahrbewilligung.

Tab. 16.

Bezirke	Total der Führer	Männliche Führer			Weibliche Führer			Hiezu Führer eigdn. Ver- kehrs- anst.
		Total	mit erstmaliger	mit erneuerter	Total	mit erst- maliger	mit er- neuerter	
			Fahrbewilligung			Fahrbewilligung		
Zürich, Stadt	11,266	10,213	1,652	8,561	1,053	246	807	140
„ Land	2,100	1,947	292	1,655	153	36	117	3
Affoltern	342	314	51	263	28	6	22	2
Horgen	1,403	1,276	192	1,084	127	20	107	4
Meilen	1,008	893	136	757	115	25	90	—
Hinwil	672	637	94	543	35	8	27	—
Uster	536	506	78	428	30	4	26	4
Pfäffikon	361	339	53	286	22	10	12	1
Winterthur, Stadt	1,330	1,216	183	1,033	114	21	93	10
„ Land	275	256	44	212	19	7	12	2
Andelfingen	212	204	26	178	8	5	3	2
Bülach	553	526	86	440	27	6	21	—
Dielsdorf	332	317	53	264	15	6	9	—
Außer Kanton wohnhaft	1	1	1	—	—	—	—	—
Kanton 1930	20,391	18,645	2,941	15,704	1,746	400	1,346	168
1929	18,078	16,717	2,783	13,934	1,361	341	1,020	131
Führer d. eig. Verkehrsanst. 1930	168	168	39	129	—	—	—	—
1929	131	131	10	121	—	—	—	—

Die Führer der Motorwagen nach Alter und Geschlecht.

Tab. 17.

Wohngebiet und Geschlecht der Führer	Total der Führer	Zahl der Führer im Alter von Jahren						
		18—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	über 70
Zürich, Stadt männlich	10,213	450	3,490	3,376	1,943	797	154	3
weiblich	1,053	60	400	355	195	41	2	—
Winterthur, Stadt männlich	1,216	56	388	412	244	103	12	1
weiblich	114	6	38	44	19	7	—	—
Landgemeinden männlich	7,215	309	2,359	2,326	1,400	682	129	10
weiblich	579	49	220	184	104	21	1	—
Außer Kanton wohnhaft männlich	1	—	—	1	—	—	—	—
weiblich	—	—	—	—	—	—	—	—
Total männlich	18,645	815	6,237	6,115	3,587	1,582	295	14
Total weiblich	1,746	115	658	583	318	69	3	—
Gesamttotal 1930	20,391	930	6,895	6,698	3,905	1,651	298	14
1929	18,078	829	6,320	5,869	3,415	1,399	228	18
Führer der eidgenössischen Verkehrsanstalten 1930	168	—	45	79	29	14	1	—
1929	131	—	31	69	20	10	1	—

Besitzer von Motorrädern und fahrberechtigte Personen.

Tab. 18.

Bezirke	Von den Motorradbesitzern sind nach der Zahl der Räder			Inhaber der Führerbewilligung		
	Total	Inhaber der Führer- bewilligung	ohne eigene Führer- bewilligung	Total	zugleich Besitzer eines Motor- rades	ohne eige- nes Motor- rad
Zürich, Stadt	2,258	1,906	352	2,410	1,906	504
„ Land	798	691	107	831	691	140
Affoltern	265	233	32	287	233	54
Horgen	599	533	66	625	533	92
Meilen	307	279	28	323	279	44
Hinwil	467	407	60	479	407	72
Uster	364	321	43	390	321	69
Pfäffikon	322	287	35	322	287	35
Winterthur, Stadt	558	467	91	579	467	112
„ Land	296	266	30	312	266	46
Andelfingen	247	221	26	252	221	31
Bülach	305	276	29	337	276	61
Dielsdorf	223	201	22	237	201	36
Kanton 1930	7,009	6,088	921	7,384	6,088	1,296
1929	6,506	6,120	386	7,092	6,120	972
Eidgen. Verkehrsanstalten	11	—	11	11	—	11

5. Die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern 1930.

a) Zahl der Unfälle.

Darstellung nach Zeit und Unfallfolgen.

Tab. 19.

Ort der Unfälle (Bezirke)	Total der Un- fälle	Zahl der Unfälle nach Zeit und Unfallfolgen										Betrag des Sach- schaden- ca. Fr.
		Tag		Tageszeit				Fälle mit				
		Werk- tage	Sonn- und allge- meine Feier- tage	Vorm. 6—12 Uhr	12—18 Uhr	18—24 Uhr	Nach Mitter- nacht	Per- sonen- ver- letzun- gen	Ge- töteten oder tötlich Ver- letzten	nur Sach- schaden	app.ge- schätz- tem Sach- schaden	
Zürich, Stadt	2,857	2,641	216	813	1,323	624	97	998	24	1,835	2,380	665,717
„ Land	232	188	44	58	81	86	7	133	12	87	153	116,235
Affoltern . . .	36	28	8	3	13	18	2	22	—	14	29	14,420
Horgen	134	103	31	26	57	46	5	72	7	55	83	41,430
Meilen	62	50	12	13	29	16	4	34	3	25	50	31,390
Hinwil	47	34	13	14	15	15	3	33	6	8	23	8,420
Uster	63	54	9	11	24	23	5	36	5	22	31	11,595
Pfäffikon . . .	38	25	13	3	20	12	3	22	3	13	22	9,860
Winterthur, Stadt	93	76	17	24	27	38	4	64	6	23	60	26,385
„ Land	51	41	10	10	13	25	3	32	4	15	32	12,665
Andelfingen . .	44	32	12	11	18	15	—	31	2	11	22	14,765
Bülach	58	44	14	5	25	26	2	37	5	16	30	22,550
Dielsdorf . . .	34	26	8	6	12	14	2	21	1	12	21	34,865
Kanton 1930	3,749	3,342	407	997	1,657	958	137	1,535	78	2,136	2,936	1,010,297
1929	3,627	3,272	355	991	1,613	899	124	1,564	52	2,011	2,753	924,010

Tab. 20.

Zahl der Unfälle nach Monaten 1930.

Bezirke	Zahl der Unfälle im Monat											
	Jan- nuar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember
Zürich, Stadt	164	169	227	262	274	290	260	222	253	255	245	236
„ Land	13	16	18	17	24	20	19	22	27	21	19	16
Affoltern	4	2	1	3	5	2	6	4	2	4	2	1
Horgen	6	12	4	11	11	16	15	10	11	19	11	8
Meilen	5	3	4	4	6	5	3	12	3	5	8	4
Hinwil	5	3	3	2	2	6	8	5	3	6	2	2
Uster	2	5	2	5	4	7	7	8	6	7	5	5
Pfäffikon	1	2	1	6	5	2	4	7	3	4	2	1
Winterthur, Stadt	2	6	7	10	11	12	9	10	5	10	5	6
„ Land	4	2	4	7	3	5	3	3	4	8	5	3
Andelfingen . . .	5	—	2	7	4	3	3	4	4	5	4	3
Bülach	7	4	2	2	2	5	2	5	6	9	12	2
Dielsdorf	3	—	1	2	6	4	2	3	5	3	4	1
Kanton 1930	221	224	276	338	357	377	341	315	332	356	324	288
1929	166	130	214	245	350	331	399	385	428	389	351	239
Tagesdurchschnitt 1930	7,1	8,0	8,9	11,3	11,5	12,6	11,0	10,2	11,7	11,5	10,8	9,3
1929	5,4	4,6	6,9	8,1	11,3	11,0	12,9	12,4	14,3	12,9	11,7	7,7

b) Die beteiligten Fahrzeuge und Führer.

Die beteiligten Fahrzeuge nach ihrer Art.

Tab. 21.

Bezirke	Total der Fahrzeuge	Art der Fahrzeuge						
		Fahr-räder	Motor-räder	Perso-nen-wagen	Liefe-rungs-wagen	Last-wagen	Trak-toren	Andere
Zürich, Stadt	4,720	935	431	1,992*	386	559	30	387†
„ Land	394	78	74	120	31	61	2	28
Affoltern	58	13	15	20	4	1	—	5
Horgen	213	24	41	102	12	24	—	10
Meilen	99	15	15	44	10	10	—	5
Hinwil	72	20	25	18	2	3	—	4
Uster	110	23	23	44	8	8	—	4
Pfäffikon	58	8	18	23	4	4	—	1
Winterthur, Stadt	153	41	34	53	5	15	1	4
„ Land	81	22	19	31	3	3	—	3
Andelfingen	71	12	19	33	1	6	—	—
Bülach	94	15	25	29	8	9	1	7
Dielsdorf	52	9	14	14	2	7	—	6
Kanton 1930	6,175	1,215	753	2,523	476	710	34	464
1929	6,086	1,262	771	2,365	443	676	43	526

* Inklusive 23 Omnibusse. † Inklusive 308 Straßenbahnwagen.

Beteiligte Fahrzeuge und Unfallfolgen.

Tab. 22.

Bezirke	Unfälle eines Fahrzeuges				Unfälle von 2 Fahrzeugen				Unfälle von 3 u. mehr Fahrz.			
	nur mit Sach-schaden	mit Perso-nen-ver-let-zungen	Total der		nur mit Sach-schaden	mit Perso-nen-ver-let-zungen	Total der		nur mit Sach-schaden	mit Perso-nen-ver-let-zungen	Total der	
			Ver-letzten	Getö-teten oder tödlich Ver-letzten			Ver-letzten	Getö-teten oder tödlich Ver-letzten			Ver-letzten	Getö-teten oder tödlich Ver-letzten
Zürich, Stadt	480	537	566	7	1,341	476	501	16	14	9	16	1
„ Land	13	65	73	9	69	79	91	4	5	1	2	—
Affoltern	6	9	13	—	8	12	16	—	—	1	2	—
Horgen	16	43	45	4	38	34	36	2	1	2	1	1
Meilen	6	20	22	3	19	16	20	—	—	1	4	—
Hinwil	2	20	19	4	6	19	23	2	—	—	—	—
Uster	4	16	14	4	17	24	33	2	1	1	1	—
Pfäffikon	5	13	16	1	8	12	11	3	—	—	—	—
Winterthur, Stadt	7	27	30	3	16	42	47	4	—	1	1	—
„ Land	5	19	25	3	9	15	23	1	1	2	3	—
Andelfingen	2	16	21	1	9	16	18	1	—	1	1	—
Bülach	6	18	21	2	9	23	27	3	1	1	1	—
Dielsdorf	4	12	16	—	8	10	12	1	—	—	—	—
Kanton 1930	556	815	881	41	1,557	778	858	39	23	20	32	2
1929	474	758	829	26	1,509	825	931	28	28	33	37	2

Wohnort der beteiligten Motorfahrzeugführer.

Tab. 23.

Bezirke	Total der Motorfahrzeugführer	Wohnort der Führer			
		Unfallgemeinde	Andere Gemeinden des Kantons	Außer Kanton	Unbekannt
Zürich, Stadt	3,398	2,212	775	353	58
„ Land	288	61	166	51	10
Affoltern	40	9	24	6	1
Horgen	179	36	109	31	3
Meilen	79	10	57	11	1
Hinwil	48	16	24	6	2
Uster	83	24	50	8	1
Pfäffikon	49	6	32	10	1
Winterthur, Stadt	108	44	40	23	1
„ Land	56	6	34	14	2
Andelfingen	59	4	34	20	1
Bülach	72	6	52	12	2
Dielsdorf	37	8	25	4	—
Kanton 1930	4,496	2,442	1,422	549	83
Führer von Fahrrädern	1,215	—	—	—	—
Übrige Führer von Fahrzeugen verschiedener Art	464	—	—	—	—
Gesamttotal 1930	6,175	—	—	—	—
1929	4,298	2,227	1,381	583	107

Alter der Führer der beteiligten Fahrzeuge und Dauer der Fahrbewilligung.

Tab. 24.

Art der beteiligten Fahrzeuge	Total der Fahrzeuge	Alter der Führer . . Jahre							Im Besitze der Fahrbewilligung seit					
		16 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	über 60	unbekannt	1930	1929	1921 bis 1928	vor 1921	ohne Fahrbewilligung	unbekannt
Motorräder	753	51	417	180	64	27	3	11	258	131	253	11	63	37
Pers.-Wagen	2,523	68	769	891	471	209	49	66	521	329	1,228	255	82	108
Lieferungsw.	476	29	209	130	59	30	8	11	124	74	216	31	18	13
Lastwagen .	710	28	324	206	104	29	2	17	130	80	383	77	16	24
Traktoren .	34	1	12	18	1	1	—	1	7	3	17	3	2	2
Tot. Motorfahrz. 1930	4,496	177	1,731	1,425	699	296	62	106	1,040	617	2,097	377	181	184
1929	4,298	180	1,692	1,283	700	268	32	143	635	756	2,157	371	162	217
Fahrräder .	1,215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übr. beteil. Fahrzeuge*	464	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamttotal 1930	6,175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1929	6,086	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Wovon 308 Straßenbahnwagen der Stadt Zürich.

c) Die verunfallten Personen.*

Darstellung nach Geschlecht, Altersstufen und Verkehrsstellung.

Tab. 25.

Bezirke	Geschlecht und Altersstufen				Verkehrsstellung der Verunfallten				
	Männer	Frauen	Kinder bis 15 J.	Zusammen	Motorfahrzeugeführer	Mitfahrer von Motorfahrzeugen	Führer anderer Fahrz. u. Mitfahrer solcher	Fußgänger	Zusammen
Zürich, Stadt	754(22)	247 (1)	106 (1)	1,107 (24)	179 (8)	105 (2)	383(10)	440 (4)	1,107 (24)
„ Land	137 (8)	27 (1)	15 (4)	179 (13)	39 (6)	29 (1)	51 (1)	60 (5)	179 (13)
Affoltern	27	3	1	31	10	4	13	4	31
Horgen	55 (4)	17 (3)	17	89 (7)	21 (1)	14 (3)	18 (1)	36 (2)	89 (7)
Meilen	37 (2)	5 (1)	7	49 (3)	11 (1)	9	16	13 (2)	49 (3)
Hinwil	38 (5)	6	4 (1)	48 (6)	18 (3)	4 (1)	11	15 (2)	48 (6)
Uster	38 (5)	9	7 (1)	54 (6)	15 (2)	12	18 (1)	9 (3)	54 (6)
Pfäffikon	22 (4)	4	5	31 (4)	10 (3)	8 (1)	6	7	31 (4)
Winterthur, Stadt	63 (6)	13	9 (1)	85 (7)	23 (1)	11	28 (3)	23 (3)	85 (7)
„ Land	34 (4)	14	7	55 (4)	9 (1)	15 (1)	13 (2)	18	55 (4)
Andelfingen	30 (1)	10 (1)	2	42 (2)	15 (1)	11 (1)	6	10	42 (2)
Bülach	42 (3)	6 (1)	6 (1)	54 (5)	18 (2)	11	9 (1)	16 (2)	54 (5)
Dielsdorf	20 (1)	4	5	29 (1)	8 (1)	2	9	10	29 (1)
Kanton 1930	1,297(65)	365 (8)	191 (9)	1,853 (82)	376(30)	235(10)	581(19)	661(23)	1,853 (82)
1929	1,233(39)	390 (3)	230(14)	1,853 (56)	358(15)†	218 (6)	642(18)†	635(17)	1,853 (56)

* Die in Klammern beigeetzten Zahlen betreffen die Getöteten oder tödlich Verletzten; sie sind in den Hauptzahlen inbegriffen.

† Korrektur der Zahlen von 1929. 386 Velofahrer der Stadt Zürich waren den Motorradfahrern zugerechnet worden

Die Getöteten oder tödlich Verletzten nach Alter und Wohnort.

Tab. 26.

Bezirke	Zusammen Getötete oder tödlich Verletzte	Alter, Jahre									Wohnort		
		bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	über 50	unbekannt	Unfall-Gemeinde	And. Gem. des Kantons	Ausser Kanton
Zürich, Stadt	24	1	—	—	4	7	4	3	5	—	15	6	3
„ Land	13	1	2	1	1	5	1	1	1	—	5	6	2
Affoltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen	7	—	—	—	2	2	1	—	2	—	3	3	1
Meilen	3	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	—
Hinwil	6	1	—	—	—	2	1	1	1	—	2	3	1
Uster	6	—	1	—	—	—	3	—	2	—	1	5	—
Pfäffikon	4	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	3
Winterthur, Stadt	7	1	—	—	1	3	—	—	2	—	5	2	—
„ Land	4	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1
Andelfingen	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1
Bülach	5	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	5	—
Dielsdorf	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Kanton 1930	82	4	4	1	9	23	14	8	18	1	33	37	12
1929	56	5	5	4	4	8	8	10	12	—	33	22	1

6. Die Unfälle in Winterthur und den Landgemeinden des Kantons.

a) Nach der Beschaffenheit der Unfallstelle.

Tab. 27.

Beschaffenheit der Unfallstelle	Total der Unfälle	Unfälle im Bezirk											
		Zürich Land	Affoltern	Horgen	Mellen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur Stadt	Winterthur Land	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf
Offene Straße	204	38	13	18	10	7	20	14	25	17	18	14	10
Bebaute Straße	244	79	8	43	18	15	9	6	23	13	11	10	9
Straßenkreuzung	136	53	4	12	11	4	13	3	18	4	1	11	2
Straßeneinmündung	98	28	3	15	8	9	5	2	11	3	7	6	1
Kurve	134	19	4	35	15	7	10	8	6	11	4	8	7
Brücke	7	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	1
Bahnübergang	25	1	—	2	—	3	3	3	4	—	—	6	3
Unterführung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unfallstellen mit Häufung von Gefahrmomenten	44	13	3	8	—	2	3	2	4	3	2	3	1
Total 1930	892	232	36	134	62	47	63	38	93	51	44	58	34
1929	967	242	59	148	70	59	56	31	101	57	49	65	30

b) Die Unfälle nach der Ursache.

Tab. 28.

Ursache der Unfälle	Total der Unfälle	Die Unfälle ereigneten sich im Bezirk											
		Zürich Land	Affoltern	Horgen	Mellen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur Stadt	Winterthur Land	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf
Mangelhft. Ausrüstung des Motorfahrzeuges	29	8	1	4	2	2	1	3	2	3	1	—	2
Straßenzustand	25	6	—	3	1	1	2	2	3	1	1	3	2
Witterung	16	5	—	1	—	—	1	—	1	3	3	—	2
Vorschriftswidriges Verhalten d. beteiligten:													
Motorfahrzeugführer	543	140	21	89	37	24	43	21	59	25	27	38	19
Führer and. Fahrzeuge	144	38	7	9	10	14	13	5	13	12	8	12	3
Fußgänger	91	23	2	22	9	6	2	5	10	6	2	2	2
Andere Ursache	41	10	5	6	3	—	1	2	5	1	2	2	4
Unbekannt	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Total 1930	892	232	36	134	62	47	63	38	93	51	44	58	34
1929	967	242	59	148	70	59	56	31	101	57	49	65	30

Anhang.

Radfahrer-Bewilligungen und Haftpflicht-Versicherung pro 1930.

Tab. 29.

Bezirke	Zahl der Fahrräder	Beim Staat versichert	Anderweitig versichert
Zürich	39,958	33,253	6,705
Affoltern	3,950	3,499	451
Horgen	7,315	6,169	1,146
Meilen	5,036	4,348	688
Hinwil	9,205	7,929	1,276
Uster	7,414	6,455	959
Pfäffikon	6,083	5,337	746
Winterthur	20,783	17,197	3,586
Andelfingen	5,281	4,333	948
Bülach	7,470	6,719	751
Dielsdorf	4,652	4,197	455
Kanton	117,147*	99,436	17,711

* Fahrräder der eidgen. Verkehrsanstalten nicht inbegriffen.

Zahl der Fahrräder im Kanton Zürich in den Jahren 1904—1930.

Tab. 30.

Jahr	Fahrräder Zahl	Jahr	Fahrräder Zahl
1904	15,307	1918	45,911
1905	18,878	1919	52,325
1906	21,842	1920	63,180
1907	24,379	1921	73,417
1908	26,471	1922	81,045
1909	28,242	1923	87,367
1910	32,000	1924	93,246
1911	34,000	1925	99,400
1912	35,000	1926	104,114
1913	35,000	1927	106,929
1914	35,000	1928	110,685
1915	35,000	1929	114,567
1916	37,000	1930	117,147
1917	40,000		

2. Der Wohnungsbau

in 30 Gemeinden des Kantons Zürich

im Jahre 1930

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Textteil	49

Tabellarischer Teil:

A. Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes in Neu- und Umbauten 1930	53
B. Die Neubauten vom Jahre 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen	60
C. Von Baugenossenschaften im Jahre 1930 erstellte Gebäude und Wohnungen	67
D. Die Wohnungszunahme vom 1. Dezember 1920 bis Ende 1930 insgesamt und nach Größenkategorien der Wohnungen	68

Der Wohnungsbau im Jahre 1930 in 30 Gemeinden des Kantons Zürich*

Im Jahre 1930 sind in den von den Erhebungen über die Wohnungsbautätigkeit erfaßten 30 Gemeinden 1504 Wohngebäude neu erstellt worden, 207 oder 12,1% weniger als im Jahr 1929. Der Gliederung der Gebäude nach ihrer Art ist zu entnehmen, daß der Rückgang der Neubauten ausschließlich auf die verminderte Erstellung von Einfamilienhäusern zurückzuführen ist, deren Zahl von 891 auf 636, also um 255 oder 28,6% zurückging.

Da dem Bau von Mehrfamilienhäusern etwas vermehrte Beachtung geschenkt wurde (Zunahme von 590 auf 631) und auch die gewerblichen und anderen Zwecken dienenden Gebäude mit Wohnungen mit 237 gegen 230 eine leichte Zunahme erfuhren, zeigt die Zahl der Neubautenwohnungen keineswegs eine Verminderung, sondern eine Vermehrung von 4816 im Vorjahr auf genau 5000 im Jahr 1930. Was diese Zahl von Neuwohnungen bedeutet, kann daran ermessen werden, daß die jährliche Zunahme der Haushaltungen von 1920 bis 30 sich in den 30 Gemeinden auf 2660 stellte.

Betrachtet man die Wohnbautätigkeit des Jahres 1930 nach Gemeinden, so konstatiert man zunächst, daß in der Stadt Zürich die Zahl der neu erstellten Gebäude von 882 auf 627 zurückgegangen ist, wobei eine Abnahme der Einfamilienhäuser von 440 auf 166 festzustellen ist. Hierbei weist aber die Zahl der Wohnungen mit 3238 (1929 : 3242) eine kaum nennenswerte Veränderung auf. Weniger günstig verlief die Bautätigkeit in Winterthur, wo die Zahl der Neubauten von 221 auf 198 und die der neuen Wohnungen von 386 auf 339 zurückging.

Erheblich günstigere Verhältnisse weisen die nach dem neuen Zuteilungsgesetz mit der Stadt Zürich zu vereinigenden acht Ausgemeinden auf, indem hier insgesamt 302 Gebäude mit 854 Wohnungen gebaut wurden, gegen 252 bzw. 583 im Vorjahr. Allen diesen Gemeinden steht Oerlikon voran mit 120 Häusern und 314 Wohnungen (Zunahme 35 bzw. 108), wogegen in Altstetten, Witikon und Affoltern b. Zch. ein leichter Rückgang in der Bautätigkeit eintrat.

Von den beiden Limmattalgemeinden Schlieren und Dietikon verzeichnet erstere gegenüber 1929 eine Zunahme, letztere dagegen eine schwache Abnahme. In den 9 Zürichseegemeinden ist die Entwicklung ebenfalls keine einheitliche, indem 6 Gemeinden eine verminderte und

* In Zürich und 11 umliegenden Gemeinden sind die Erhebungen durch das Statistische Amt der Stadt Zürich gemacht und uns zur Verfügung gestellt worden.

nur 3 (Zollikon, Thalwil, Meilen) eine vermehrte Wohnungserstellung zu verzeichnen haben. Und auch von den 4 Oberland- und 3 Glattalgemeinden hat nur Pfäffikon eine Zunahme der Bautätigkeit, Dürnten, Rüti, Dübendorf und Wallisellen dagegen eine Abnahme erfahren, in Uster und Bülach ist sich die Zahl der erstellten Wohnungen gleich geblieben. Zum Schluß bedeutet die bescheidene Zahl von 9 Wohnungen in Affoltern a. A. gegenüber 1929 mehr als eine Verdoppelung, die ebenso bescheidene Zahl von 11 in Feuerthalen einen Rückgang um 2 Neuwohnungen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Bautätigkeit einzig in den zürcherischen Vororten Oerlikon, Schwamendingen, Höngg und Albisrieden gegenüber 1929 zu einer Mehrproduktion von 286 Wohnungen führte, während die Zunahme im Umfang aller 30 Gemeinden sich nur auf 184 Wohnungen stellt.

Bei Betrachtung dieser Ergebnisse ist nicht außer acht zu lassen, daß in bereits bestehenden Wohngebäuden und Wohnungen unter Umständen Veränderungen vorgenommen werden, die auf die Gesamtzahl von Einfluß sind. Hievon sind die Mutationen durch Um- und Ausbauten oder durch Gebäudeabbrüche und Brände in die Erhebung einbezogen worden, während andere Veränderungen, z. B. gewerbliche Benützung ganzer Wohnungen, Zusammenlegung verschiedener zu einer Wohnung usw., sich der Beobachtung entziehen. Die Erhebung ergibt nun eine Zahl der in Aus- und Umbauten in den 30 Gemeinden neu gewonnenen Wohnungen von 92, während durch Umbauten und Abbrüche 205 Wohnungen abgegangen sind. Unter Berücksichtigung dieser Zahlen läßt sich die 1930 eingetretene Vermehrung der Wohnobjekte auf 4887 feststellen, 174 oder 3,7% höher als im Vorjahr.

In welchem Maße nun die Bautätigkeit im Jahr 1930 dem Bedarf an Wohnungen verschiedener Größe entgegentkommt, kann nachstehender Aufstellung entnommen werden.

auf	Verteilung der Wohnungszunahme			
	1929	1930	1930	1930
		%		%
Kleinwohnungen (bis 3 Zimmer) . . .	2538	53,4	3055	62,5
Mittelwohnungen (4 und 5 Zimmer) . .	1953	40,5	1638	33,5
Großwohnungen (6 und mehr Zimmer) .	222	6,1	194	4,0
Total	4713	100	4887	100

Die verminderte Erstellung von Einfamilienhäusern hat wieder zu einer stärkeren Berücksichtigung des Kleinwohnungsbaues geführt, wie das z. B. schon im Jahre 1928 festzustellen war. Was das bedeutet, mag daraus entnommen werden, daß in den 10 Jahren 1921—30 von 100 Wohnungen nur 55 Kleinwohnungen, 39 dagegen Mittelwohnungen und 6 Großwohnungen waren.

In welchem Maße die Beschaffenheit der Wohnungen von der Bauart oder Zweckbestimmung der Gebäude abhängig ist, zeigen nachfolgende Angaben für 1929 und 1930, welche die Neubautenwohnungen betreffen.

Art der Gebäude	Wohnungen nach Größenklassen					
	Kleinwohnungen		Mittelwohnungen		Großwohnungen	
	1929	1930	1929	1930	1929	1930
Einfamilienhäuser	51	17	665	466	175	153
Reine Mehrfamilienhäuser	1887	2373	924	739	27	28
Gewerbliche und andere Gebäude	646	716	408	489	33	19
Total	2584	3106	1997	1694	235	200

Die Zunahme der Kleinwohnungen wurde demnach in reinen Mehrfamilienhäusern und dann auch in Gebäuden mit gewerblichen Lokalen erzielt. In Gebäuden letzterer Art wurden auch mehr Mittelwohnungen hergestellt, als im Jahr 1929. Nach Stadt und Land getrennt, ergibt sich für 1930 folgende Gliederung der Wohnungen in Neubauten nach der Größe.

	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Uebrige Gemeinden	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Kleinwohnungen	2257	69,7	144	42,5	705	49,5
Mittelwohnungen	887	27,4	190	56,0	617	43,4
Großwohnungen	94	2,9	5	1,5	101	7,1
Total	3238	100	339	100	1423	100

Von den in der Stadt Zürich in Neubauten erstellten Wohnungen waren demnach rund 7 Zehntel Wohnungen von nicht mehr als 3 Zimmern, während es im Vorjahr nur 6 Zehntel, 1928 aber ebenfalls 7 Zehntel waren. Die Stadt Winterthur verzeichnet im Gegensatz hiezu mit 42,5% nur eine mäßige Zahl von Kleinwohnungen (1929 38,3%, 1928 42,3%), so daß festzustellen ist, daß in den 28 anderen Erhebungsgemeinden, mit 49,5% der Gesamtzahl, dem Bedürfnis an solchen Wohnungen in stärkerem Maße entgegengekommen wurde. Letztere verdanken ihre erhöhte Verhältniszahl aber ausschließlich der Bautätigkeit in den 8 Vorortsgemeinden, wo mit 67,6% über 2 Drittel der Neuerstellungen Kleinwohnungen waren, gegen nur 22,5% in den übrigen 20 Gemeinden.

In welchem Maße sich die Baugenossenschaften an der Wohnungserstellung im Jahre 1930 beteiligten, kann der Darstellung C der nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Wir geben die Zahlen nach Stadt und Land getrennt wieder.

Gebäude	Durch Baugenossenschaften im Jahr 1930 erstellte			
	% der Neubauten	Wohnungen	% der Wohnungen in Neubauten	
Stadt Zürich	377	60,1	2219	68,5
Acht Ausgemeinden	63	20,9	305	35,7
Stadt Winterthur	28	14,1	65	19,2
Andere Gemeinden	47	12,5	57	10,0
Total	515	34,2	2646	52,9

Es zeigt sich, daß in der Stadt Zürich dem genossenschaftlichen Wohnungsbau mit 60,1% aller Gebäude und 68,5% aller erstellten Wohnungen überwiegende Bedeutung zukam. In der Stadt Winterthur und den zwei Gruppen der übrigen Gemeinden ist der Anteil der Genossenschaftsbauten und Wohnungen bei weitem nicht so bedeutend; immerhin

heben sich die acht Ausgemeinden der Stadt Zürich noch etwas von Winterthur und den andern 20 Gemeinden ab.

Ueberblickt man die Wohnungsbautätigkeit in den 10 Jahren 1921—30, so stellt man fest, daß in den 30 Gemeinden insgesamt 29,456 Wohnungen in Neubauten entstanden sind. Dem Zuwachs von 1299 Wohnungen in Aus- und Umbauten steht ein Abgang von 1286 Wohnungen in Abbrüchen und Veränderungsbauten gegenüber, sodaß der reine Zuwachs von 29,469 Wohnobjekten der Zahl der Neubautenwohnungen nahezu genau entspricht. Wenn im vorangehenden festgestellt wurde, daß die Bautätigkeit in ein und derselben Gemeinde von Jahr zu Jahr starken Schwankungen unterworfen sein kann, ist es einleuchtend, daß nur mehrjährige Verhältniszahlen eine Vergleichung der bezüglichen Verhältnisse unter den verschiedenen Gemeinden gestatten. Wir klassifizieren die Gemeinden im nachfolgenden nach der Verhältnisziffer der in den 10 Jahren 1921—30 neu erstandenen Wohnungen zum Bestande von 1920, indem wir die verhältnismäßige Zunahme der Haushaltungen im gleichen Zeitraum beifügen (letztere in Klammern gesetzt).

Wohnungszunahme und Zunahme der Haushaltungen 1920—30
in % des Bestandes von 1920:

Oerlikon 95,7⁰/₀ (86,6⁰/₀), Schwamendingen 79,3⁰/₀ (76,3⁰/₀), Albisrieden 79,2⁰/₀ (66,6⁰/₀), Altstetten 73,0⁰/₀ (68,5⁰/₀), Zollikon 60,5⁰/₀ (58,2⁰/₀), Witikon 53,0⁰/₀ (60,2⁰/₀) Schlieren 49,0⁰/₀ (46,4⁰/₀), Höngg 47,9⁰/₀ (45,2⁰/₀), Seebach 47,4⁰/₀ (41,5⁰/₀), Wallisellen, 44,6⁰/₀ (50,2⁰/₀), Dübendorf 42,8⁰/₀ (42,5⁰/₀), Küsnacht 40,1⁰/₀ (42,6⁰/₀), Dietikon 37,8⁰/₀ (40,7⁰/₀), Zürich 35,0⁰/₀ (30,3⁰/₀), Kilchberg 33,0⁰/₀ (29,7⁰/₀). **Total der 30 Gemeinden 32,6⁰/₀ (29,4⁰/₀).**

Affoltern b. Zch. 29,5⁰/₀ (30,2⁰/₀), Meilen 22,2⁰/₀ (22,0⁰/₀), Horgen 21,7⁰/₀ (21,5⁰/₀), Thalwil 21,2⁰/₀ (19,3⁰/₀), Winterthur 21,2⁰/₀ (20,0⁰/₀), Adliswil 20,0⁰/₀ (15,5⁰/₀), Pfäffikon 16,8⁰/₀ (16,6⁰/₀), Feuerthalen 16,7⁰/₀ (16,2⁰/₀), Bülach 14,9⁰/₀ (16,4⁰/₀), Rüti 12,4⁰/₀ (11,5⁰/₀), Uster 9,4⁰/₀ (14,6⁰/₀), Stäfa 8,7⁰/₀ (8,9⁰/₀), Richterswil 8,3⁰/₀ (7,3⁰/₀), Dürnten 7,7⁰/₀ (5,6⁰/₀), Affoltern a. A. 6,5⁰/₀ (4,2⁰/₀).

Die bauliche Entwicklung der Gemeinde Oerlikon vollzog sich demnach in den 10 Jahren ziemlich genau 15 mal so stark, wie die der Gemeinde Affoltern a. A. Vergleicht man die Ziffern der Zunahme der Wohnungen mit der der Haushaltungen, so ergibt sich für 22 Gemeinden eine relativ stärkere Vermehrung der erstern und nur in 8 Gemeinden ist die Zahl der Haushaltungen verhältnismäßig stärker gestiegen. In ungefähr der Hälfte der Gemeinden ist der Unterschied in den beiden Verhältnisziffern so gering, daß von Uebereinstimmung gesprochen werden kann. Im übrigen ist nicht zu vergessen, daß infolge des Darniederliegens der Bautätigkeit in der Kriegszeit die Wohnverhältnisse im Jahre 1920 keine normalen waren und daß das namentlich in den Gemeinden mit stark zunehmender Bevölkerung der Fall sein mußte. Diese Tatsache bildet einen der Gründe, weshalb die Fortschreibung der Wohnungen mit der Entwicklung der Zahl der Haushaltungen nicht überall übereinstimmen konnte.

A. Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1.

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Wohn- ungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Zürich, Stadt.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	50	597	1,610	2,257	761	126	887	94	3,238
in Aus- und Umbauten	—	25	10	35	2	—	2	—	37
	50	622	1,620	2,292	763	126	889	94	3,275
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	4	28	68	100	27	26	53	6	159
<i>Nettovermehrung</i>	46	594	1,552	2,192	736	100	836	88	3,116
Albisrieden.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	12	58	70	33	4	37	—	107
in Aus- und Umbauten	—	3	1	4	—	—	—	—	4
	—	15	59	74	33	4	37	—	111
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	2	2	—	—	—	—	2
<i>Nettovermehrung</i>	—	15	57	72	33	4	37	—	109
Altstetten.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	42	144	186	37	9	46	2	234
in Aus- und Umbauten	—	—	4	4	—	—	—	—	4
	—	42	148	190	37	9	46	2	238
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	1	—	1	—	1
<i>Nettovermehrung</i>	—	42	148	190	36	9	45	2	237
Dietikon.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	14	14	18	15	33	3	50
in Aus- und Umbauten	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	—	—	14	14	18	15	33	5	52
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	1	3	4	—	4
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	14	14	17	12	29	5	48

* In den mit * bezeichneten 12 Gemeinden sind die Erhebungen durch das statistische Amt der Stadt Zürich gemacht worden.

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Höngg.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	10	36	46	18	9	27	6	79
in Aus- und Umbauten .	—	1	3	4	—	1	1	—	5
	—	11	39	50	18	10	28	6	84
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	2	2	2	1	3	—	5
<i>Nettovermehrung</i>	—	11	37	48	16	9	25	6	79
Oerlikon.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	2	46	136	184	69	52	121	9	314
in Aus- und Umbauten .	—	4	2	6	3	—	3	—	9
	2	50	138	190	72	52	124	9	323
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	3	4	2	1	3	—	7
<i>Nettovermehrung</i>	2	49	135	186	70	51	121	9	316
Schlieren.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	3	15	18	21	6	27	7	52
in Aus- und Umbauten .	—	—	2	2	1	—	1	—	3
	—	3	17	20	22	6	28	7	55
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	1	1	—	—	—	1	2
<i>Nettovermehrung</i>		3	16	19	22	6	28	6	53
Schwamendingen.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	3	40	43	1	2	3	—	46
in Aus- und Umbauten .	—	1	—	1	2	—	2	—	3
	—	4	40	44	3	2	5	—	49
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	1	—	—	1	—	—	—	1	2
<i>Nettovermehrung</i>	-1	4	40	43	3	2	5	-1	47
Seebach.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	2	8	31	41	11	2	13	—	54
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	8	31	41	11	2	13	—	54
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	2	8	31	41	11	2	13	—	54

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohnungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohnng. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Witikon.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	3	3	3	1	4	—	7
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	3	3	3	1	4	—	7
Zollikon.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	3	3	30	15	45	20	68
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	3	3	30	15	45	20	68
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	1	1	1	—	1	—	2
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	2	2	29	15	44	20	66
Affoltern a. A.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	—	1	3	5	8	—	9
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	—	1	3	5	8	—	9
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	1	1	—	1
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	—	1	3	4	7	—	8
Adliswil.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	6	7	17	8	25	—	32
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	6	7	17	8	25	—	32
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	6	7	17	8	25	—	32
Horgen.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	6	6	9	1	10	2	18
in Aus- und Umbauten .	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	6	7	9	1	10	2	19
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	6	7	9	1	10	2	19

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes
in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Kilchberg.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	5	5	4	8	12	5	22
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	5	5	4	8	12	5	22
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	1	1	2	—	2	—	3
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	4	4	2	8	10	5	19
Richterswil.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	—	—	—	2	2	—	2
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Thalwil.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	17	18	20	21	41	6	65
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	1	17	18	20	21	41	6	65
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	17	18	20	21	41	6	65
Küsnacht.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	1	2	19	9	28	15	45
in Aus- und Umbauten .	—	1	—	1	1	—	1	—	2
	—	2	1	3	20	9	29	15	47
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	1	1	1	2
<i>Nettovermehrung</i>	—	2	1	3	20	8	28	14	45
Meilen.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	3	10	13	16	5	21	8	42
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	4	2	6	—	6
	—	3	10	13	20	7	27	8	48
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	1	1	3	2	5	1	7
<i>Nettovermehrung</i>	—	3	9	12	17	5	22	7	41

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes
in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohnn. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Stäfa.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	—	—	1	2	3	3	6
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	—	—	1	2	3	3	6
Dürnten.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	—	—	1	—	1	—	1
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Rüti.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	1	2	4	10	14	—	16
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	1	2	4	10	14	—	16
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	1	2	4	10	14	—	16
Dübendorf.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	1	16	17	14	4	18	—	35
in Aus- und Umbauten .	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	17	18	14	4	18	—	36
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	17	18	14	4	18	—	36
Uster.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	5	5	12	9	21	3	29
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	5	5	12	9	21	3	29
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	3	3	11	9	20	3	26

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Pfäffikon.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	2	2	3	7	10	2	14
in Aus- und Umbauten .	—	—	1	1	2	—	2	1	4
	—	—	3	3	5	7	12	3	18
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	1	1	—	1
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	3	3	5	6	11	3	17
Winterthur, Stadt.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	23	121	144	151	39	190	5	339
in Aus- und Umbauten .	—	—	2	2	1	—	1	—	3
	—	23	123	146	152	39	191	5	342
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	23	123	146	152	39	191	5	342
Feuerthalen.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	—	—	8	2	10	1	11
in Aus- und Umbauten .	1	—	—	1	—	—	—	1	2
	1	—	—	1	8	2	10	2	13
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	1	—	1	—	1
<i>Nettovermehrung</i>	1	—	—	1	7	2	9	2	12
Bülach.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	2	3	5	4	5	9	2	16
in Aus- und Umbauten .	—	—	—	—	1	—	1	—	1
	—	2	3	5	5	5	10	2	17
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung</i>	—	2	3	5	5	5	10	2	17
Wallisellen.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	10	10	13	8	21	5	36
in Aus- und Umbauten .	—	1	—	1	3	—	3	—	4
	—	1	10	11	16	8	24	5	40
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	—	—	—	—	2	2	—	2
<i>Nettovermehrung</i>	—	1	10	11	16	6	22	5	38

Veränderung (Zu- und Abnahme) des Wohnungsbestandes
in Neu- und Umbauten 1930.

Tab. 1 (Schluß).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohnn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Affoltern b. Zch.*									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	—	—	4	4	7	—	7	2	13
in Aus- und Umbauten .	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	1	—	1	—	—	—	—	1
<i>Nettovermehrung</i>	—	—	4	4	7	—	7	2	13
Total in 30 Gemeinden.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	54	755	2,297	3,106	1,308	386	1,694	200	5,000
in Aus- und Umbauten .	1	38	26	65	20	3	23	4	92
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	55	793	2,323	3,171	1,328	389	1,717	204	5,092
d. Umbauten u. Abbrüche	5	30	81	116	41	38	79	10	205
<i>Nettovermehrung</i> . 1930	50	763	2,242	3,055	1,287	351	1,638	194	4 887
1929	18	330	2,190	2,538	1,527	426	1,953	222	4,713
Verhältniszahlen nach Größenklassen.									
Wohnungszunahme 1930:									
in Neubauten	1,1	15,1	45,9	62,1	26,2	7,7	33,9	4,0	100
in Aus- und Umbauten .	1,1	41,3	28,3	70,7	21,7	3,3	25,0	4,3	100
Abnahme 1930:									
d. Umbauten u. Abbrüche	1,1	15,6	45,6	62,3	26,1	7,6	33,7	4,0	100
d. Umbauten u. Abbrüche	2,5	14,6	39,5	56,6	20,0	18,5	38,5	4,9	100
<i>Nettovermehrung</i> . 1930	1,0	15,6	45,9	62,5	26,3	7,2	33,5	4,0	100
1929	0,4	7,0	46,5	53,9	32,4	9,0	41,4	4,7	100

B. Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2.

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.	
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Zürich.										
Einfamilienhäuser	166	—	—	—	—	74	35	109	57	166
Reine Mehrfamilienhäuser	316	31	461	1,212	1,704	396	46	442	24	2,170
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	124	19	133	385	537	280	45	325	9	871
Andere Gebäude mit Woh- nungen	21	—	3	13	16	11	—	11	4	31
Zusammen	627	50	597	1,610	2,257	761	126	887	94	3,238
Albisrieden.										
Einfamilienhäuser	4	—	—	1	1	—	3	3	—	4
Reine Mehrfamilienhäuser	13	—	8	42	50	7	1	8	—	58
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	12	—	4	15	19	26	—	26	—	45
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	29	—	12	58	70	33	4	37	—	107
Altstetten.										
Einfamilienhäuser	11	—	—	—	—	4	6	10	1	11
Reine Mehrfamilienhäuser	40	—	33	108	141	22	1	23	—	164
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	11	—	8	35	43	10	1	11	1	55
Andere Gebäude mit Woh- nungen	4	—	1	1	2	1	1	2	—	4
Zusammen	66	—	42	144	186	37	9	46	2	234
Dietikon.										
Einfamilienhäuser	20	—	—	—	—	2	15	17	3	20
Reine Mehrfamilienhäuser	5	—	—	8	8	4	—	4	—	12
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	5	—	—	6	6	12	—	12	—	18
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	30	—	—	14	14	18	15	33	3	50

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Fortsetzung).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neubauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Wohnungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß-wohnng. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Höngg.										
Einfamilienhäuser	15	—	—	—	—	—	9	9	6	15
Reine Mehrfamilienhäuser	21	—	10	30	40	14	—	14	—	54
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	2	—	—	6	6	4	—	4	—	10
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	38	—	10	36	46	18	9	27	6	79
Oerlikon.										
Einfamilienhäuser	60	—	—	—	—	—	51	51	9	60
Reine Mehrfamilienhäuser	44	—	38	104	142	33	1	34	—	176
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	15	2	8	32	42	35	—	35	—	77
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	120	2	46	136	184	69	52	121	9	314
Schlieren.										
Einfamilienhäuser	14	—	—	—	—	2	5	7	7	14
Reine Mehrfamilienhäuser	8	—	1	12	13	7	1	8	—	21
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	3	—	2	3	5	12	—	12	—	17
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	25	—	3	15	18	21	6	27	7	52
Schwamendingen.										
Einfamilienhäuser	4	—	—	2	2	—	2	2	—	4
Reine Mehrfamilienhäuser	17	—	3	36	39	—	—	—	—	39
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	23	—	3	40	43	1	2	3	—	46
Seebach.										
Einfamilienhäuser	2	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Reine Mehrfamilienhäuser	8	—	5	22	27	7	—	7	—	34
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	3	2	3	9	14	3	—	3	—	17
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	14	2	8	31	41	11	2	13	—	54

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Fortsetzung).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neubauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Wohnungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Großwohnungen mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Witikon.										
Einfamilienhäuser	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Reine Mehrfamilienhäuser	2	—	—	3	3	3	—	3	—	6
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3	—	—	3	3	3	1	4	—	7
Zollikon.										
Einfamilienhäuser	52	—	—	1	1	23	12	35	16	52
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	—	—	2	1	3	4	7
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	2	—	—	2	2	5	2	7	—	9
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	57	—	—	3	3	30	15	45	20	68
Affoltern a. A.										
Einfamilienhäuser	5	—	—	—	—	—	5	5	—	5
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	1	—	1	3	—	3	—	4
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6	—	1	—	1	3	5	8	—	9
Adliswil.										
Einfamilienhäuser	12	—	—	—	—	5	7	12	—	12
Reine Mehrfamilienhäuser	5	—	1	5	6	6	—	6	—	12
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	4	—	—	1	1	6	1	7	—	8
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	21	—	1	6	7	17	8	25	—	32
Horgen.										
Einfamilienhäuser	5	—	—	—	—	2	1	3	2	5
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	6	6	4	—	4	—	10
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	1	—	—	—	—	3	—	3	—	3
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	9	—	—	6	6	9	1	10	2	18

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der
Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Fortsetzung).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Kilchberg.										
Einfamilienhäuser	13	—	—	—	—	—	8	8	5	13
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	5	5	4	—	4	—	9
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	16	—	—	5	5	4	8	12	5	22
Richterswil.										
Einfamilienhäuser	2	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Reine Mehrfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Thalwil.										
Einfamilienhäuser	23	—	—	1	1	1	15	16	6	23
Reine Mehrfamilienhäuser	10	—	—	12	12	15	1	16	—	28
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	5	—	1	4	5	4	5	9	—	14
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	38	—	1	17	18	20	21	41	6	65
Küsnacht.										
Einfamilienhäuser	20	—	—	—	—	—	5	5	15	20
Reine Mehrfamilienhäuser	8	—	—	—	—	18	3	21	—	21
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Andere Gebäude mit Woh- nungen	3	—	1	1	2	1	—	1	—	3
Zusammen	32	—	1	1	2	19	9	28	15	45
Meilen.										
Einfamilienhäuser	19	—	1	—	1	6	5	11	7	19
Reine Mehrfamilienhäuser	7	—	2	9	11	8	—	8	—	19
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	1	1	2	—	2	1	4
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	28	—	3	10	13	16	5	21	8	42

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Fortsetzung).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Stäfa.										
Einfamilienhäuser	3	—	—	—	—	—	1	1	2	3
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	—	—	1	1	2	—	2
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	5	—	—	—	—	1	2	3	3	6
Dürnten.										
Einfamilienhäuser	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Reine Mehrfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Rüti.										
Einfamilienhäuser	9	—	—	—	—	1	8	9	—	9
Reine Mehrfamilienhäuser	2	—	1	—	1	2	2	4	—	5
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	1	1	1	—	1	—	2
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	12	—	1	1	2	4	10	14	—	16
Dübendorf.										
Einfamilienhäuser	7	—	—	1	1	4	2	6	—	7
Reine Mehrfamilienhäuser	10	—	1	12	13	8	2	10	—	23
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	3	3	2	—	2	—	5
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	19	—	1	16	17	14	4	18	—	35
Uster.										
Einfamilienhäuser	12	—	—	—	—	6	6	12	—	12
Reine Mehrfamilienhäuser	5	—	—	5	5	6	—	6	—	11
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	2	—	—	—	—	—	3	3	3	6
Zusammen	19	—	—	5	5	12	9	21	3	29

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Fortsetzung).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neubauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Wohnungen mit 6 u. mehr Z.	Total Wohnungen
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Pfäffikon.										
Einfamilienhäuser	7	—	—	—	—	—	5	5	2	7
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	2	2	3	2	5	—	7
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	—	—	2	2	3	7	10	2	14
Winterthur.										
Einfamilienhäuser	109	—	—	9	9	58	37	95	5	109
Reine Mehrfamilienhäuser	86	—	22	112	134	90	1	91	—	225
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	1	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Andere Gebäude mit Wohnungen	2	—	1	—	1	1	1	2	—	3
Zusammen	198	—	23	121	144	151	39	190	5	339
Fenerthalen.										
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	5	2	7	1	8
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	—	—	3	—	3	—	3
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Wohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	9	—	—	—	—	8	2	10	1	11
Bülach.										
Einfamilienhäuser	10	—	—	1	1	2	5	7	2	10
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	1	—	1	—	1	2	—	2	—	3
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Zusammen	13	—	2	3	5	4	5	9	2	16
Wallisellen.										
Einfamilienhäuser	15	—	—	—	—	2	8	10	5	15
Reine Mehrfamilienhäuser	7	—	—	7	7	8	—	8	—	15
Wohnhäuser mit gewerblichen Lokalen	2	—	—	2	2	3	—	3	—	5
Andere Gebäude mit Wohnungen	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Zusammen	25	—	—	10	10	13	8	21	5	36

Die Neubauten vom Jahr 1930 nach der Art der Gebäude und der
Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Schluß).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Affoltern b. Zch.										
Einfamilienhäuser	7	—	—	—	—	5	—	5	2	7
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	1	1	2	—	2	—	3
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	3	3	—	—	—	—	3
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	9	—	—	4	4	7	—	7	2	13
Total der 30 Gemeinden.										
Einfamilienhäuser	636	—	1	16	17	203	263	466	153	636
Reine Mehrfamilienhäuser	631	31	587	1,755	2,373	676	63	739	28	3,140
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	199	23	160	510	693	412	55	467	11	1,171
Andere Gebäude mit Woh- nungen	38	—	7	16	23	17	5	22	8	53
Zusammen 1930	1,504	54	755	2,297	3,106	1,308	386	1,694	200	5,000
1929	1,711	18	352	2,214	2,584	1,552	445	1,997	235	4,816
Verhältniszahlen nach Größenklassen.										
Einfamilienhäuser	—	0,2	2,5	2,7	31,9	41,3	73,2	24,1	100	
Reine Mehrfamilienhäuser	1,0	18,7	55,9	75,6	21,5	2,0	23,5	0,9	100	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2,0	13,7	43,5	59,2	35,2	4,7	39,9	0,9	100	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	13,2	30,2	43,4	32,1	9,4	41,5	15,1	100	
Zusammen 1930	1,1	15,1	45,9	62,1	26,2	7,7	33,9	4,0	100	
1929	0,4	7,3	46,0	53,7	32,2	9,2	41,4	4,9	100	

C. Von Baugenossenschaften im Jahre 1930 erstellte Gebäude und Wohnungen.

Tab. 3.

Gemeinden	Gebäude und zwar					Wohnungen und zwar			
	Einfa- milien- häuser	Reine Mehr- fam- häuser	Wohnh. mit ge- werbl. Lokalen	Andere Gebäude m. Wohn- ungen	Zusammen	Klein- woh- nungen (bis 3 Z.)	Mittel- woh- nungen (4 u. 5 Z.)	Groß- wohngn. (6 und mehr Z.)	Zusammen
Zürich	23	223	69	2	377	1,654	555	10	2,219
Albisrieden	—	7	2	—	9	43	7	—	50
Altstetten	—	25	2	—	27	112	19	—	131
Dietikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höngg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oerlikon	10	9	4	—	23	76	22	—	98
Schlieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwamendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seebach	—	3	1	—	4	20	6	—	26
Witikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zollikon	33	—	—	—	33	1	32	—	33
Affoltern a. A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adliswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kilchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Richterswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thalwil	10	3	—	—	13	4	15	—	19
Küsnacht	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meilen	—	1	—	—	1	2	3	—	5
Stäfa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dürnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüti	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dübendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	8	20	—	—	28	39	26	—	65
Feuerthalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallisellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Affoltern b. Zch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total der 30 Ge- meinden 1930	144	291	78	2	515	1,951	685	10	2,646
1929	337	276	75	6	694	1,640	930	35	2,605
% d. erstellt. Häuser u. Wohnungen .									
1930	22,6	46,1	39,2	5,3	34,2	62,8	40,4	5,0	52,9
1929	37,8	46,8	38,3	17,6	40,6	63,4	46,6	14,9	54,1

D. Die Wohnungszunahme vom 1. Dezember 1920 bis Ende 1930 insgesamt und nach Größenkategorien der Wohnungen.

Tab. 4.

Gemeinden	Zunahme 1920—30 in		Ab- nahme durch Um- bauten, Ab- brüche etc.	Netto-Zunahme		Zunahme nach Größenkategorien					
	Neu- bauten	Aus- und Um- bauten		absolut	in % des Be- standes von 1920	absolut			in % des Bestandes von 1920 an		
						Klein- woh- nungen (1-3 Z.)	Mittel- woh- nungen (4 u. 5 Z.)	Groß- wohngn. (6 und mehr Z.)	Klein- woh- nung.	Mittel- woh- nung.	Groß- woh- nung.
Zürich	18,270	525	1,025	17,770	35,0	10,987	5,801	982	36,6	33,8	27,5
Albisrieden . .	334	31	6	359	79,2	166	191	2	56,8	138,4	10,0
Altstetten . . .	971	38	11	998	73,0	663	329	6	75,2	75,6	13,3
Dietikon	405	25	17	413	37,8	155	234	24	26,4	53,3	39,3
Höngg	472	32	20	484	47,9	225	223	36	39,7	59,5	54,5
Oerlikon	1,599	42	28	1,613	95,7	973	614	26	95,6	102,0	39,4
Schlieren	294	29	6	317	49,0	112	195	10	29,6	84,0	31,2
Schwamending .	256	16	7	265	79,3	173	89	3	83,2	82,4	16,7
Seebach	441	31	2	470	47,4	311	156	3	49,2	47,7	12,0
Witikon	50	4	1	53	53,0	24	28	1	42,1	96,5	8,3
Zollikon	415	31	7	439	60,5	60	259	120	24,9	82,5	74,5
Affoltern a. A. .	47	6	4	49	6,5	7	42	—	1,8	14,0	—
Adliswil	257	3	5	255	20,0	78	157	20	11,0	31,5	34,5
Horgen	414	42	17	439	21,7	200	223	16	19,6	27,6	8,2
Kilchberg	237	34	9	262	33,0	63	152	47	19,1	45,8	37,0
Richterswil . .	81	26	8	99	8,3	22	70	7	3,5	15,7	6,9
Thalwil	383	33	11	405	21,2	150	206	49	17,0	23,4	37,4
Küsnacht	412	29	17	424	40,1	137	200	87	30,2	47,2	52,1
Meilen	158	50	14	194	22,2	58	103	33	15,4	28,9	24,3
Stäfa	81	27	4	104	8,7	35	46	23	6,6	9,5	13,4
Dürnten	42	23	5	60	7,7	13	48	—1	3,0	16,7	—2,0
Rüti	165	14	3	176	12,4	50	118	8	6,0	22,5	11,6
Dübendorf . . .	313	27	11	329	42,8	100	214	15	24,6	80,4	16,0
Uster	189	23	14	198	9,4	61	119	18	6,1	14,2	7,4
Pfäffikon	85	52	5	132	16,8	40	71	21	12,6	19,9	20,4
Winterthur . . .	2,478	42	9	2,511	21,2	1,068	1,342	101	17,4	27,3	13,4
Feuerthalen . .	92	13	4	101	16,7	37	55	9	10,5	24,4	39,1
Bülach	104	12	6	110	14,9	23	67	20	6,6	21,1	30,8
Wallisellen . . .	289	13	6	296	44,6	101	183	12	28,9	69,3	28,6
Affoltern b. Zch.	122	26	4	144	29,5	87	49	8	29,5	29,2	33,3
Total der 30 Gemeinden	29,456	1,299	1,286	29,469	32,6	16,179	11,584	1,706	32,0	35,2	25,5
1920 (Dezbr.) . .	12	5	3	14	0,0	6	7	1	0,0	0,0	0,0
1921	702	123	16	809	0,9	328	397	84	0,6	1,2	1,3
1922	779	99	68	810	0,9	399	338	63	0,8	1,0	1,1
1923	1,321	90	47	1,364	1,5	663	579	122	1,3	1,8	1,8
1924	2,559	217	103	2,673	3,0	1,385	1,073	215	2,7	3,3	3,2
1925	2,310	165	98	2,377	2,6	1,002	1,159	216	2,0	3,5	3,2
1926	3,326	147	126	3,347	3,7	1,609	1,546	192	3,2	4,7	2,9
1927	3,888	93	164	3,817	4,2	2,261	1,386	170	4,5	4,2	2,5
1928	4,743	102	187	4,658	5,2	2,933	1,508	217	5,8	4,6	3,3
1929	4,816	166	269	4,713	5,2	2,538	1,953	222	5,0	5,9	3,3
1930	5,000	92	205	4,887	5,4	3,055	1,638	194	6,0	5,0	2,9

3. Die Weinernte

im Kanton Zürich

im Jahre 1930

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Textteil	71

Tabellarischer Teil:

Ergebnis der Weinernte im Kanton Zürich:

A. Gemeindeweise Uebersicht	75
B. Bezirksweise Uebersicht	79
C. Ausscheidung der Weinernte nach der Art des Gewächses	80

Die Weinernte im Kanton Zürich im Jahr 1930

1. Areal, Ertrag und Geldwert.

Im Jahre 1930 hat eine Revision der Rebkatasterangaben stattgefunden, der die Tatsache zu entnehmen ist, daß die Abnahme der Reblandfläche weitere Fortschritte gemacht hat. Gegenüber der durch eine Zwischenerhebung im Vorjahr festgestellten Fläche von 1050,5 Hektaren ergibt sich 1930 nur noch ein Areal von 920,8 Hektaren; der Rückgang innert Jahresfrist stellt sich auf 129,7 Hektaren oder 12,3⁰/₁₀₀. Seit der ersten Anlage des Rebkatasters im Jahr 1881, durch welche eine Fläche von 5586,3 Hektaren festgestellt wurde, ergibt sich eine Abnahme des dieser Kultur dienenden Areals von 83,5⁰/₁₀₀, d. h. es ist nur noch schwach 1 Sechstel der ursprünglich vorhandenen Reben erhalten geblieben. In einer Anzahl von Gemeinden ist der Rückgang des Rebareals allerdings z. T. eine Folge durchgeführter Katastervermessungen, wobei an Stelle des alten kanzleiischen Maßes die festgestellte metrische Fläche trat. Daß aber in weiten Gebieten des Kantons der früher betriebene Rebbau vollständig verschwunden ist, wird durch die Tatsache illustriert, daß im Jahr 1881 noch 173 der 180 Gemeinden solche Kulturen aufwiesen, während das heute nur noch in 114 Gemeinden, und zwar in durchwegs bedeutend geringerem Maße, der Fall ist.

Am starken Rückgang des Areals trägt der quantitative Ausfall der Weinernte von 1930, wenn man das kantonale Ergebnis ins Auge faßt, keine Schuld. Zum ersten Mal, nach vier ziemlich mageren Ernten, kommt der Durchschnittsertrag mit 31,3 Hektoliter per Hektare dem Mittel aus den 57 Jahren 1874/1930 (33,3 hl) ziemlich nahe. Nur in den Bezirken Zürich und Dielsdorf kann der Relativertrag mit 18,6 bzw. 13 Hektoliter als gering bezeichnet werden. Absolut betrachtet stellt sich der Weinertrag im Jahr 1930 mit 28,804 Hektoliter um 11,806 Hektoliter oder 69,4⁰/₁₀₀ höher als im Jahre 1929. In welchem Maße die Weinproduktion im Kanton im allgemeinen zurückgegangen ist, kann aus der Tatsache entnommen werden, daß in den Jahren 1908 und 1918 bei annähernd gleichem Durchschnittsertrag noch 121,600 bzw. rund 58,000 Hektoliter Wein geerntet wurden, statt der 28,800 Hektoliter im vergangenen Jahr.

Als Folge stark gedrückter Weinpreise verzeigt der Weingeldwert kein so günstiges Bild, wie der relative Ertrag. Die Gesamtsumme ist mit Fr. 2,353,450 dem letztjährigen Wert nur um Fr. 463,870 oder 24,5⁰/₁₀₀

überlegen. Im Jahre 1928 wurden sogar bei nur 21,820 Hektoliter Ertrag mit rund 2,6 Millionen Franken ein erheblich höherer Geldwert festgestellt als 1930. Der diesem Wert der Ernte zu grunde liegende Mittelpreis pro hl des geernteten Produktes stellte sich in den drei Jahren 1928—30 wie folgt:

	1928	1929	1930
für Rotwein auf Fr.	178,0	156,6	113,7
für Weißwein auf Fr.	91,5	85,0	64,4
für Schiller auf Fr.	98,6	97,1	78,5

Auf Grund aller dieser Feststellungen kann gesagt werden, daß der Weinbau im Jahr 1930 einen quantitativ ziemlich befriedigenden Ertrag ergeben hat, daß aber der materielle Erfolg, der für den geplagten Weinbauer schließlich die Hauptsache ist, sehr zu wünschen übrig ließ.

Wie sich Ertrag und Geldwert der Ernte von 1930 auf die einzelnen Bezirke verteilen und welche Zu- oder Abnahme gegenüber 1929 eingetreten ist, kann nachstehender Uebersicht entnommen werden.

Weinbaubezirke	Ertrag hl	Mehr- oder Minderertrag gegen 1929 hl	Geldwert Fr.	Mehr- oder Minderwert gegen 1929 Fr.
Zürich	1,427,0	+ 72,5	105,300	— 26,930
Horgen	434,2	— 805,3	29,150	— 60,190
Meilen	11,186,0	+ 8,150,0	784,350	+ 434,950
Winterthur	2,332,7	+ 674,4	250,060	+ 4,830
Andelfingen	7,315,0	+ 2,421,7	616,930	+ 99,850
Bülach	4,547,2	+ 2,136,2	436,560	+ 108,410
Dielsdorf	1,431,3	— 785,8	120,620	— 93,790
Affoltern und Uster . .	130,8	— 57,4	10,480	— 3,260
Kanton	28,804,2	+ 11,806,3	2,353,450	+ 463,870

Von den Bezirken, in denen der Weinbau noch von einiger Bedeutung ist, nehmen Horgen und Dielsdorf am Mehrertrag des Jahres 1930 keinen Anteil und inbezug auf den Wert der Ernte gesellt sich zu diesen zwei Bezirken auch Zürich.

In Anbetracht der seit einigen Jahren im Gang befindlichen Bestrebungen auf Hebung des zürcherischen Weinbaues, die namentlich auch auf richtige Sortenauswahl behufs Erzeugung eines Qualitätsproduktes hinielen, ist es von Interesse, der Ausscheidung des Ertrages der 1930er Ernte nach Weinsorten eine kurze Betrachtung zu widmen. Es entfallen auf Rotweine 10,000 Hektoliter = 34,7⁰/₁₀₀, auf Weißwein 18,469 Hektoliter = 64,1⁰/₁₀₀ und auf Schiller 335 Hektoliter = 1,2⁰/₁₀₀ der Gesamternte. Entsprechend dem höheren Preis des Rotweines und dem niedrigeren des Weißen findet im Geldwert eine Verschiebung in dem Maße statt, daß auf erstere Sorte 48,3⁰/₁₀₀ und auf letztere 50,5⁰/₁₀₀ entfallen. Der Geldwert des Schiller macht, wie der Ertrag 1,2⁰/₁₀₀ aus.

Der Rotwein verzeigt insofern einen einheitlicheren Charakter, als 86,3⁰/₀ desselben das Produkt der vorteilhaft bekannten Burgunderrebe sind und nur 13,7⁰/₀ auf gewöhnliche Sorten (Erlenbacher usw.), sowie auf Gemische blauer Trauben (auch Direktträger), entfallen. Vom Weißwein stammen ³/₄ (75,9⁰/₀) von der Räuschling- oder Zürichrebe, 9,8⁰/₀ von der Elbling oder Kurzstieler, 2,4⁰/₀ von der Riesling-Sylvaner und 11,9⁰/₀ sind Gemisch verschiedener weißer Trauben. Dem Preise nach heben sich die Produkte der Burgunderrebe mit Fr. 122,₁ und der Riesling-Sylvaner mit Fr. 102 per Hektoliter von allen andern Produkten (Fr. 60—64 für Roten und Fr. 56,₆—64,₇ per Hektoliter für Weißen) sehr vorteilhaft ab.

2. Die Schadenursachen.

Nach den Angaben der berichterstattenden Organe machten sich im Jahre 1930 wieder eine Reihe von Schäden im Rebbau bemerkbar, die eine günstigere Ernte verunmöglichten. Es wurden nach der Zahl der Gemeinden folgende Schadenursachen angeführt.

Regen, Kälte und Nässe	28	Gemeinden
Hagelschlag	44	„
Falscher Meltau	99	„
Heu- oder Sauerwurm	16	„
Traubenfäule (Rauhfäule, Grünfäule, Stiefäule etc.) . . .	22	„
Andere Schäden	16	„

In den meisten Gemeinden machten gleich mehrere dieser Schadenfaktoren ihren Einfluß geltend. Als Schäden anderer Art wurden aufgeführt: Vogelfraß in 5 Gemeinden, echter Meltau in 2 Gemeinden, Rotbrenner und Kräuselkrankheit in je 1 Gemeinde und Frost in 3 Gemeinden. In 3 Fällen wird schwacher Austrieb der Reben im Frühjahr gemeldet.

Soweit aus den einzelnen Gemeinden Schätzungen des Ertragsausfalles vorliegen, stellt sich dieser in Zehnteln des ursprünglichen Fruchtansatzes, nach Schadenursachen ausgeschieden, wie folgt.

Schadenursachen	bis 1	1—2	2—3	Schaden in Zehnteln					8—9
				3—4	4—5	5—6	6—7	7—8	
in . . . Gemeinden									
Regen, Kälte und Nässe	8	11	3	2	3	—	—	—	—
Hagelschlag	16	12	7	5	1	—	—	—	2
Falscher Meltau	20	24	19	10	9	5	6	4	2
Heu- oder Sauerwurm	15	1	—	—	—	—	—	—	—
Andere Schäden	21	8	6	1	1	—	—	1	—

Weitaus die größten Schäden sind demnach wieder einmal dem falschen Meltau zuzuschreiben, dessen Auftreten durch feuchte, neblige Witterung im Hochsommer stark gefördert wurde. Verschiedenen spontanen Aeußerungen von Berichterstattern kann entnommen werden, daß trotz 4-, 5-, ja

sogar 6-maliger Bespritzung der Reben, die Krankheit verheerend auftrat und daß dem Zeitpunkt der Behandlung große Bedeutung zukam. Von den 17 Gemeinden mit über 50 bis 90 Prozent Meltauschaden liegen 13 in den im Ertrag stark zurückstehenden Bezirken Zürich, Affoltern, Horgen und Dielsdorf.

Bedeutenden Schaden verursachten im Jahr 1930 wieder weit verbreitete Hagelschläge. So werden von 3 Gemeinden zwei Hageltage schon zu Ende April und von 1 Gemeinde ein Gewitter zu Anfang Mai gemeldet. Auf den Monat Juni entfallen 6 Tage mit Hagelschlag (18 Gem.), auf Juli 8 Tage (16 Gem.) und auf August 1 Tag (1 Gem.). Die durch den Heu- oder Sauerwurm verursachten Schäden belaufen sich, wohl dank energischer Abwehrmaßnahmen, beinahe durchwegs auf wenige Prozente. Dagegen fielen die Ertragsverminderungen infolge der zahlreichen Niederschläge im Hochsommer und daheriger Nässe stark ins Gewicht.

Faßt man alle diese den Weinbau im Jahre 1930 ungünstig beeinflussenden Faktoren zusammen, so kann man, vom Standpunkte des Kantons aus und den Geldertrag außer Betracht gelassen, trotzdem zum Schluß von einem befriedigenden Ausfall der Ernte dieses Jahres sprechen. In der Bilanz der Erträge der Landwirtschaft kommt allerdings dem Wein-ertrag von Jahr zu Jahr geringere Bedeutung zu.

Ergebnis der Weinernte im Kanton Zürich 1930.

A. Gemeindeweise Uebersicht.

Tab. 1.

Gemeinden mit Weinbau	Reb-land ha	Ertrag (hl) 1930				Geldwert (Fr.) 1930			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewäch s				Gewäch s			
Zürich	7,75	20,0	240,0	—	260,0	2,800	14,400	—	17,200
Altstetten	1,13	—	20,0	—	20,0	—	1,400	—	1,400
Birmensdorf	0,24	—	1,0	—	1,0	—	70	—	70
Dietikon	0,41	20,0	—	7,0	27,0	1,800	—	490	2,290
Engstringen, Ober-	1,62	—	—	63,0	63,0	—	—	4,720	4,720
Unter-	7,34	20,0	145,0	—	165,0	3,200	11,700	—	14,900
Geroldswil	3,58	8,0	30,0	—	38,0	720	2,400	—	3,120
Höngg	9,69	8,0	250,0	—	258,0	800	15,000	—	15,800
Oetwil	4,65	18,0	16,0	11,0	45,0	1,040	1,160	990	3,190
Schlieren	0,5	—	2,0	—	2,0	—	120	—	120
Uitikon	0,09	—	—	—	—	—	—	—	—
Urdorf	1,07	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiningen	35,38	47,0	350,0	10,0	407,0	4,780	25,750	800	31,330
Zollikon	2,45	17,0	124,0	—	141,0	2,460	8,700	—	11,160
Bez. Zürich 1930	75,9	158,0	1,178,0	91,0	1,427,0	17,600	80,700	7,000	105,300
1929	84,19	104,0	1,196,5	54,0	1,354,5	13,270	114,180	4,780	132,230
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						111,4	68,5	76,9	73,8
1929						127,6	95,4	88,4	57,6
Affoltern	1,1	8,0	25,0	25,0	58,0	680	2,000	2,000	4,680
Bonstetten	1,3	—	10,0	—	10,0	—	700	—	700
Hedingen	0,26	—	1,3	—	1,3	—	80	—	80
Mettmenstetten	0,42	—	—	11,5	11,5	—	—	800	800
Obfelden	0,49	—	—	16,0	16,0	—	—	1,600	1,600
Wettswil	0,21	—	6,0	—	6,0	—	480	—	480
Bez. Affoltern 1930	3,78	8,0	42,3	52,5	102,8	680	3,260	4,400	8,340
1929	4,83	—	150,0	36,0	186,0	—	10,500	3,090	13,590
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						85,0	77,1	83,8	81,1
1929						—	70,0	85,8	73,1
Adliswil	1,61	1,5	5,0	1,5	8,0	130	400	130	660
Horgen	1,53	—	15,0	—	15,0	—	940	—	940
Kilchberg	2,75	—	40,0	—	40,0	—	2,400	—	2,400

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden mit Weinbau	Reb-land ha	Ertrag (hl) 1930				Geldwert (Fr.) 1930			
		Rotes	Weißes	Ge- mishtes	Total	Rotes	Weißes	Ge- mishtes	Total
		Gewäch s				Gewäch s			
Oberrieden	6,81	—	200,0	—	200,0	—	12,000	—	12,000
Richterswil	0,16	1,2	—	—	1,2	150	—	—	150
Rüschlikon	0,64	—	15,0	—	15,0	—	900	—	900
Thalwil	1,81	—	40,0	—	40,0	—	2,800	—	2,800
Wädenswil	2,14	5,0	110,0	—	115,0	650	8,650	—	9,300
Bez. Horgen 1930	17,45	7,7	425,0	1,5	434,2	930	28,090	130	29,150
1929	23,23	21,5	1,218,0	—	1,239,5	1,700	87,640	—	89,340
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						120,8	66,1	86,7	67,1
1929						78,8	72,0	—	72,1
Erlenbach	18,13	79,0	344,0	—	423,0	14,040	24,640	—	38,680
Herrliberg	23,54	85,0	1,020,0	—	1,105,0	10,700	82,000	—	92,700
Hombrechtikon	6,38	55,0	120,0	—	175,0	9,900	8,400	—	18,300
Küsnacht	15,98	34,0	1,242,0	—	1,276,0	6,120	86,420	—	92,540
Männedorf	23,02	90,0	1,230,0	—	1,320,0	7,500	68,100	—	75,600
Meilen	65,5	240,0	2,680,0	—	2,920,0	30,420	178,200	—	208,620
Stäfa	57,08	170,0	3,140,0	—	3,310,0	29,250	188,650	—	217,900
Utikon	14,59	103,0	554,0	—	657,0	5,040	34,970	—	40,010
Bez. Meilen 1930	224,22	856,0	10,330,0	—	11,186,0	112,970	671,380	—	784,350
1929	278,08	227,0	2,809,0	—	3,036,0	34,940	314,460	—	349,400
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						132,0	64,9	—	70,1
1929						153,9	111,9	—	115,1
Uster	0,21	—	1,0	—	1,0	—	60	—	60
Volketswil	0,52	—	6,0	—	6,0	—	420	—	420
Wangen	0,88	19,0	2,0	—	21,0	1,520	140	—	1,660
Bez. Uster 1930	1,11	19,0	9,0	—	28,0	1,520	620	—	2,140
1929	1,48	—	1,0	1,2	2,2	—	70	80	150
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						80,0	68,9	—	76,4
1929						—	70,0	70,0	70,4
Bertschikon	1,44	19,3	14,2	—	33,5	2,320	920	—	3,240
Dägerlen	5,74	128,0	121,0	—	249,0	13,030	7,260	—	20,290
Dättlikon	1,5	34,0	10,0	—	44,0	4,550	700	—	5,250
Dinhard	7,41	175,0	62,0	—	237,0	18,200	4,200	—	22,400
Elgg	0,92	17,2	12,0	—	29,2	2,060	800	—	2,860
Elsau	0,63	—	0,5	8,0	8,5	—	50	880	930
Hagenbuch	4,55	21,0	1,0	—	22,0	2,100	80	—	2,180
Hettingen	3,54	85,0	10,0	4,0	99,0	7,800	530	240	8,570
Neftenbach	30,61	670,0	100,0	—	770,0	88,800	6,000	—	94,800
Pfungen	2,73	2,5	15,5	—	18,0	300	930	—	1,230

Tab. 1 (Fortsetzung).

Gemeinden mit Weinbau	Reb-land ha	Ertrag (hl) 1930				Geldwert (Fr.) 1930			
		Rotes	Weißes	Ge- mishtes	Total	Rotes	Weißes	Ge- mishtes	Total
		Gewäch s				Gewäch s			
Rickenbach	6,96	168,0	22,0	—	190,0	18,030	1,760	—	19,790
Seuzach	0,43	5,0	2,0	—	7,0	550	120	—	670
Wiesendangen	10,28	205,0	5,0	—	210,0	22,320	300	—	22,620
Winterthur	14,92	369,0	46,5	—	415,5	42,660	2,570	—	45,230
Winterthur 1930	91,66	1899,0	421,7	12,0	2332,7	222,720	26,220	1,120	250,060
1929	95,64	1266,0	367,0	25,3	1658,3	219,410	23,130	2,690	245,230
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						117,3	62,2	93,3	107,2
1929						173,3	63,0	106,3	147,9
Adlikon	7,2	205,0	140,0	—	345,0	17,430	7,700	—	25,130
Andelfingen, Groß-	6,19	81,0	148,0	—	229,0	7,190	8,140	—	15,330
„ Klein-	8,96	190,0	110,0	—	300,0	21,850	8,350	—	30,200
Benken	18,78	650,0	255,0	—	905,0	53,000	15,900	—	68,900
Berg	17,98	235,0	150,0	—	385,0	28,950	8,250	—	37,200
Buch	7,03	50,0	200,0	—	250,0	4,250	11,000	—	15,250
Dachsen	11,12	180,0	300,0	—	480,0	19,800	18,000	—	37,800
Dorf	12,72	82,0	73,0	—	155,0	9,020	9,650	—	12,670
Feuerthalen	0,12	8,0	—	—	8,0	800	—	—	800
Flaach	28,16	660,0	240,0	—	900,0	82,500	13,800	—	96,300
Flurlingen	6,76	105,0	187,0	—	292,0	12,600	11,250	—	23,850
Henggart	10,78	300,0	200,0	—	500,0	30,000	11,000	—	41,000
Humlikon	7,24	155,0	85,0	—	240,0	17,050	5,100	—	22,150
Laufen-Uhwiesen	16,70	25,0	850,0	—	875,0	2,630	59,500	—	62,130
Marthalen	0,55	8,0	4,0	—	12,0	960	240	—	1,200
Ossingen	16,46	226,0	203,0	—	429,0	19,880	12,400	—	32,280
Rheinau	2,78	61,0	27,0	—	88,0	10,280	2,460	—	12,740
Stammheim, Ober-	4,87	70,0	7,0	—	77,0	7,200	500	—	7,700
„ Unter-	6,06	80,0	—	—	80,0	9,600	—	—	9,600
Thalheim	2,91	37,0	128,0	—	165,0	3,150	7,080	—	10,230
Trüllikon	10,68	230,0	31,0	—	261,0	24,150	1,550	—	25,700
Truttikon	6,14	172,0	43,0	—	215,0	14,620	2,320	—	16,940
Volken	9,13	60,0	30,0	—	90,0	7,800	1,800	—	9,600
Waltalingen	1,84	8,0	26,0	—	34,0	800	1,430	—	2,230
Andelfingen 1930	221,16	3,878,0	3,437,0	—	7,315,0	405,510	211,420	—	616,930
1929	238,89	2,477,8	2,414,0	1,5	4,893,3	359,730	157,210	140	517,080
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						104,6	61,5	—	84,3
1929						145,2	65,1	90,0	105,7
Bachenbülach	6,88	6,0	36,0	—	42,0	690	2,160	—	2,850
Bülach	12,76	5,0	10,0	—	15,0	550	500	—	1,050
Eglisau	31,33	200,0	270,0	—	470,0	20,100	14,850	—	34,950
Embrach, Ober-	4,83	62,0	20,0	—	82,0	8,340	1,500	—	9,840
„ Unter-	4,57	58,0	50,0	—	108,0	6,450	3,500	—	9,950
Freienstein	38,03	686,0	280,0	—	966,0	96,040	19,040	—	115,080
Glattfelden	2,68	15,0	30,0	—	45,0	1,050	1,590	—	2,640

Tab. 1 (Schluß).

Gemeinden mit Weinbau	Reb-land ha	Ertrag (hl) 1930				Geldwert (Fr.) 1930			
		Rotes	Weißes	Ge-mischtes	Total	Rotes	Weißes	Ge-mischtes	Total
		Gewäch s				Gewäch s			
Höri	0,48	2,0	0,5	—	2,5	200	40	—	240
Hüntwangen	4,94	44,0	176,0	—	220,0	4,400	9,680	—	14,080
Kloten	4,23	50,0	8,0	30,0	88,0	3,500	480	1,200	5,180
Lufingen	2,55	1,0	17,0	—	18,0	150	1,040	—	1,190
Nürensdorf	1,82	1,5	15,7	9,0	26,2	140	1,250	720	2,110
Rafz	35,02	1,500,0	300,0	—	1,800,0	172,500	18,000	—	190,500
Rorbas	3,85	50,0	85,0	—	135,0	6,400	5,950	—	12,350
Wasterkingen	1,94	—	27,5	—	27,5	—	1,100	—	1,100
Wil	13,84	120,0	340,0	—	460,0	10,200	20,400	—	30,600
Winkel	5,55	9,0	33,0	—	42,0	810	2,040	—	2,850
Bez. Bülach 1930	175,3	2,809,5	1,698,7	39,0	4,547,2	331,520	103,120	1,920	436,560
1929	199,96	1,589,0	788,0	34,0	2,411,0	268,920	56,540	2,690	328,150
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						118,0	60,7	49,2	96,0
1929						169,2	71,8	79,1	136,1
Bachs	0,7	6,0	6,0	—	12,0	540	360	—	900
Boppelsen	7,64	4,0	159,0	11,0	174,0	510	11,850	930	13,290
Buchs	18,86	83,0	78,0	50,0	211,0	10,050	5,580	5,000	20,630
Dällikon	4,96	—	—	15,0	15,0	—	—	1,500	1,500
Dänikon	0,57	—	—	1,0	1,0	—	—	100	100
Dielsdorf	6,39	34,0	60,5	—	94,5	5,280	4,510	—	9,790
Neerach	4,45	20,0	74,0	—	94,0	1,920	4,250	—	6,170
Niederglatt	0,08	—	—	1,2	1,2	—	—	110	110
Niederhasli	4,66	—	—	16,0	16,0	—	—	960	960
Niederweningen	2,04	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberweningen	6,18	12,5	34,0	—	46,5	1,510	2,740	—	4,250
Otelfingen	10,03	30,0	37,0	35,0	102,0	3,300	2,480	2,450	8,230
Regensberg	3,65	34,0	42,0	—	76,0	5,640	3,900	—	9,540
Regensdorf	12,0	12,0	80,0	4,0	96,0	1,400	6,800	340	8,540
Rümlang	1,08	5,0	6,0	—	11,0	500	450	—	950
Schleinikon	1,8	7,0	9,0	2,0	18,0	660	740	180	1,580
Schöfflisdorf	3,07	5,0	25,0	—	30,0	600	1,810	—	2,410
Stadel	11,55	100,0	115,0	—	215,0	11,000	6,950	—	17,950
Steinmaur	8,43	7,5	177,6	4,0	189,1	990	10,850	160	12,000
Weiach	1,98	5,0	24,0	—	29,0	200	1,520	—	1,720
Bez. Dielsdorf 1930	110,22	365,0	927,1	139,2	1,431,3	44,100	64,790	11,730	120,620
1929	124,2	400,7	1,251,4	565,0	2,217,1	55,340	102,910	56,160	214,410
<i>Mittelpreis p. hl 1930</i>						120,8	69,9	84,3	84,2
1929						138,0	82,2	99,4	96,7

B. Bezirksweise Uebersicht.

Tab. 2.

Bezirke	Reb- land ha	Ertrag (hl) 1930					Geldwert (Fr.) 1930			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	pro ha	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewächse					Gewächse			
Zürich . .	75,9	158,0	1,178,0	91,0	1,427,0	18,6	17,600	80,700	7,000	105,300
Affoltern .	3,78	8,0	42,3	52,5	102,8	27,2	680	3,260	4,400	8,340
Horgen . .	17,45	7,7	425,0	1,5	434,2	24,9	930	28,090	130	29,150
Meilen . .	224,22	856,0	10,330,0	—	11,186,0	49,9	112,970	671,380	—	784,350
Hinwil . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster . . .	1,11	19,0	9,0	—	28,0	25,2	1,520	620	—	2,140
Pfäffikon .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterth.	91,66	1,899,0	421,7	12,0	2,332,7	25,4	222,720	26,220	1,120	250,060
Andelfing.	221,16	3,878,0	3,437,0	—	7,315,0	33,1	405,510	211,420	—	616,930
Bülach . .	175,3	2,809,5	1,698,7	39,0	4,547,2	25,9	331,520	103,120	1,920	436,560
Dielsdorf .	110,22	365,0	927,1	139,2	1,431,3	13,0	44,100	64,790	11,730	120,620
Kanton 1930	920,8	10,000,2	18,468,8	335,2	28,804,2	31,3	1,137,550	1,189,600	26,300	2,353,450
1929	1,050,5	6,086,0	10,194,5	717,0	16,997,9	16,2	953,310	866,640	69,630	1,889,580
Mittelpreis per hl.										
1930							113,7	64,4	78,5	81,7
1929							156,6	85,0	97,1	111,2

C. Ausscheidung der Weinernte

Tab. 3.

Art des Gewächses	Weinbaubezirke				
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Uster
<i>1. Ertrag in hl</i>					
Blaue Burgunder (Klevner)	68,0	8,0	1,7	554,0	—
Gewöhnliche Sorten (Erlenbacher etc.)	43,0	—	1,0	277,0	—
Gemisch bl. Trauben versch. Sorten*.	47,0	—	5,0	25,0	19,0
Total Rotwein	158,0	8,0	7,7	856,0	19,0
Räuschling, Zürichrebe	792,0	25,0	380,0	9,130,0	2,0
Elbling, Kurzstieler	—	—	—	850,0	—
Riesling-Sylvaner	13,0	—	15,0	246,0	—
Gem. weißer Trauben versch. Sorten .	373,0	17,3	30,0	104,0	7,0
Total Weißwein	1,178,0	42,3	425,0	10,330,0	9,0
Schiller (Gem. roter und weißer Tr.)	91,0	52,5	1,5	—	—
Gesamtertrag hl	1,427,0	102,8	434,2	11,186,0	28,0
<i>2. Geldwert in Fr.</i>					
Blaue Burgunder (Klevner)	9,990	680	200	100,780	—
Gewöhnliche Sorten (Erlenbacher etc.)	4,300	—	80	11,090	—
Gemisch bl. Trauben versch. Sorten*.	3,310	—	650	1,100	1,520
Total Rotwein	17,600	680	930	112,970	1,520
Räuschling, Zürichrebe	55,590	2,000	24,290	592,850	140
Elbling, Kurzstieler	—	—	—	46,750	—
Riesling-Sylvaner	1,120	—	1,650	26,060	—
Gem. weißer Trauben versch. Sorten .	23,990	1,260	2,150	5,720	480
Total Weißwein	80,700	3,260	28,090	671,380	620
Schiller (Gem. roter und weißer Tr.)	7,000	4,400	130	—	—
Gesamtgeldwert Fr.	105,300	8,340	29,150	784,350	2,140

* Wein von Direktträgerreben inbegriffen.

nach der Art des Gewächses 1930.

Weinbaubezirke				Kanton		Art des Gewächses
Winterthur	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	1930	1929	
<i>1. Ertrag in hl</i>						
1,661,0	3,602,0	2,625,0	109,0	8,628,7	5,367,7	Blaue Burgunder (Klevner)
—	6,0	2,0	110,0	439,0	366,0	Gewöhl Sorten (Erlenbacher etc.)
238,0	270,0	182,5	146,0	932,5	352,3	Gemisch bl. Trauben versch. Sort.
1,899,0	3,878,0	2,809,5	365,0	10,000,2	6,086,0	Total Rotwein
140,0	2,556,0	596,0	394,0	14,015,0	6,425,9	Räuschling, Zürichrebe
72,7	415,0	326,0	142,0	1,805,7	1,156,5	Elbling, Kurzstieler
24,5	79,0	20,2	47,1	444,8	147,5	Riesling-Sylvaner
184,5	387,0	756,5	344,0	2,203,8	2,465,0	Gem.weißer Trauben versch. Sorten
421,7	3,437,0	1,698,7	927,1	18,468,8	10,194,9	Total Weißwein
12,0	—	39,0	139,2	335,2	717,0	Schiller (Gem. roter u. weißer T.)
2,332,7	7,315,0	4,547,2	1,431,3	28,804,2	16,997,9	Gesamtertrag hl
<i>2. Geldwert in Fr.</i>						
212,940	393,990	318,610	16,290	1,053,480	870,700	Blaue Burgunder (Klevner)
—	600	200	11,930	28,200	38,360	Gewöhl. Sorten (Erlenbacher etc.)
9,780	10,920	12,710	15,880	55,870	44,250	Gemisch bl. Trauben versch. Sort.
222,720	405,510	331,520	44,100	1,137,550	953,310	Total Rotwein
8,350	159,660	34,680	29,710	907,270	592,600	Räuschling, Zürichrebe
4,510	22,800	19,310	8,880	102,250	74,910	Elbling, Kurzstieler
2,430	8,060	1,620	4,430	45,370	17,760	Riesling-Sylvaner
10,930	20,900	47,510	21,770	134,710	181,370	Gem.weißer Trauben versch. Sorten
26,220	211,420	103,120	64,790	1,189,600	866,640	Total Weißwein
1,120	—	1,920	11,730	26,300	69,630	Schiller (Gem. roter u. weißer T.)
250,060	616,930	436,560	120,620	2,353,450	1,889,580	Gesamtgeldwert Fr.

